



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
40 Schulen, Sport und Kultur

Vorlagen-Nummer

150/10

1

Sitzungsvorlage

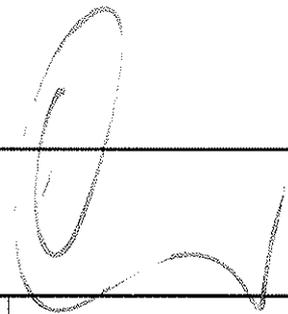
Datum: 27.05.2010

Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Kenntnisgabe	Kulturausschuss	öffentlich	09.06.2010	
2.				
3.				
4.				

**Stadtbücherei Eschweiler;
hier: Jahresbericht 2009**

Beschlussentwurf:

Der Jahresbericht der Stadtbücherei Eschweiler für das Jahr 2009 wird zur Kenntnis genommen.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft 		Unterschriften  	
1	2	3	4
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt
Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung

Sachverhalt:

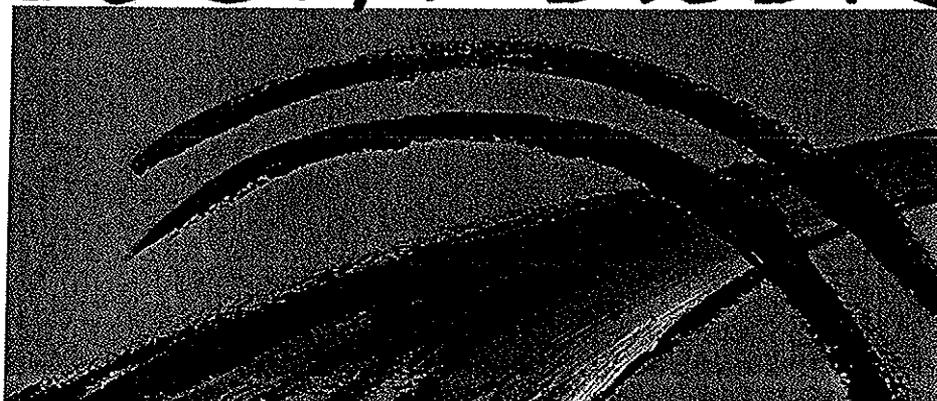
Der beigefügte Jahresbericht der Stadtbücherei Eschweiler für das Jahr 2009 mit Pressespiegel wird zur Kenntnis gegeben.

Anlage

1909 – 2009

Hundert Jahre Stadtbücherei

ESCHWEILER



IMMER IN BEWEGUNG

Jahresbericht
2009

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Die Stadtbücherei Eschweiler auf einen Blick	5
Medienangebot und Mediennutzung	6
• Das Medienangebot	6
• Die Nachfrage	6
Sonstige Dienstleistungen	7
• Leihverkehr und Internet	7
• Virtuelle Dienstleistungen	8
• Leser- und Besucherstatistik	8
Öffentlichkeitsarbeit	10
• Einführungen und Klassenführungen	10
• Einzelveranstaltungen und Veranstaltungsreihen	10
• <i>100 Jahre Stadtbücherei Eschweiler</i> - in Zusammenarbeit mit dem Förderverein	11
• Veranstaltungen mit und für Lesepatinnen und -paten	11
• SommerLeseClub	12
Projekt 2009	13
Ressourcen	13
▪ Räumlichkeiten	13
• Öffnungszeiten und Personal	13
• Finanzen	14
Kooperationen und Sponsoring	15
• Kooperationen	15
• Sponsoring	15
Ausblick	15
<u>Anhang:</u>	
1. Ergebnisse der Blitzumfrage <i>Aus gutem Grund</i> (Auswahl)	
2. Pressespiegel	

„Die Stadtbücherei gehört zu Eschweiler wie die Inde.“

(Rudi Bertram)

Einleitung:

Die Stadtbücherei Eschweiler ist 2009 hundert Jahre alt geworden.

Gemeinsam mit dem *Förderverein*, den ehrenamtlichen Lesepatinnen und Lesepaten und der Theaterpädagogin *Anna Zeien* ist es gelungen, diesen Geburtstag – trotz knapper finanzieller Mittel – angemessen zu feiern. Höhepunkte der Festlichkeiten waren eine *Matinée* im Talbahnhof am 23. April 2009 – ausgerichtet und finanziert vom *Förderverein der Stadtbücherei* – und ein *Sonntag der offenen Tür* am 8. November 2009 mit Programm und einer Blitzumfrage.

Ein ausführlicher Beitrag in der *Schriftenreihe des Eschweiler Geschichtsvereins* zur Geschichte der Bücherei und ein Lesezeichen mit einer Kurzfassung ergänzen die Festlichkeiten nachhaltig.¹

Der *SommerLeseClub (SLC)*, ein Ferienangebot für Kinder und Jugendliche, fand 2009 zum dritten Mal statt und ist wieder auf positive Resonanz gestoßen. Neben der gut besuchten *SLC*-Abschlussparty gab es einen weiteren Höhepunkt: Ein Team des WDR begleitete die begeisterten jungen Leserinnen und Leser und ihre Lesepatinnen und –paten im Juli einen ganzen Nachmittag lang in der Bücherei. Das Ergebnis wurde in der *Lokalzeit Aachen* ausgestrahlt.

Die Durchführung des *SLC* war trotz eines personellen Engpasses ein voller Erfolg. Allerdings ohne die Unterstützung ehrenamtlicher Vorlesepaten und –patinnen hätte dieses Ferienprogramm mit Leseförderung 2009 nicht stattfinden können.

Im Rahmen des vom Land NRW geförderten Projekts *Mehr lesen, besser sprechen, leichter lernen* baute die Stadtbücherei einen Bestand an Lernhilfen für Schülerinnen und Schüler auf. Außerdem entstand im Rahmen einer Schreibwerkstatt, die in den Herbstferien angeboten wurde, ein von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gemeinsam erarbeiteter Text über das Leben und die Liebe. Dieser liegt inzwischen gedruckt vor. Der Titel lautet: *PeaceLoveHarmony mit Hindernissen*. An den Kosten für den Druck hat sich der Förderverein beteiligt.

Im Rahmen des Leseförderungsprojekts wurden zwei Workshops zur Fortbildung der ehrenamtlich tätigen Lesepatinnen und Lesepaten angeboten und ein Workshop zum Thema *Friedrich Schiller* mit Schülerinnen und Schülern des Städtischen Gymnasiums.

Zwei professionell gestaltete Flyer, einer für die Lehrpersonen und einer für die Schülerinnen und Schüler, sollen die gute Zusammenarbeit zwischen Stadtbücherei und Schulen weiter fördern und zur Nutzung der neu angeschafften Schülerhilfen anregen.

Der Stadtbücherei ist es 2009 zum zweiten Mal gelungen, die Apothekerin und Mitarbeiterin des Gesundheitsamtes der Städteregion, *Mitra Mielke* mit ihren Kolleginnen vom *Team für Prävention und Gesundheitsvorsorge*, für die Durchführung einer mehrteiligen Informationsreihe zur Gesundheitsprävention zu gewinnen. Die Veranstaltungen waren als offenes Angebot konzipiert und wurden während der Öffnungszeiten in der Stadtbücherei angeboten.

¹ S. Rohe, Christine; Schmidt, Horst: „Die Bücherei gehört zu Eschweiler wie die Inde.“ Zur Geschichte der Stadtbücherei Eschweiler 1909 – 2009. In: Schriftenreihe des Eschweiler Geschichtsvereins. Heft 26 (2009) S. 66-118.

Im November 2009 nahm die Stadtbücherei Eschweiler zum zweiten Mal an der Woche *Deutschland liest – Treffpunkt Bibliothek* teil. Dank der finanziellen Unterstützung durch die *Landeszentrale für politische Bildung*, die die Kosten komplett übernommen hat, konnte in dieser Woche, in die auch der *Bundesweite Vorlesestag* fiel, eine Lesung mit dem Schriftsteller *Christian Linker* angeboten werden. Herr Linker stellte über 100 Schülerinnen und Schülern sein Buch *Heldenprojekt* vor. Der Jugendroman handelt vom Engagement Jugendlicher gegen Rechtsextremismus in ihrer unmittelbaren Umgebung.

Zur Vorweihnachtszeit in Eschweiler gehört seit einigen Jahren der *Lesende Adventskalender*, der auch 2009 wieder von den Vorlesepatinnen und –paten gestaltet wurde. Die Theaterpädagogin *Anna Zeien* führte mit Kindern der KG Ulk Oberröthgen am 14. Dezember das von ihr selbst geschriebene und inszenierte Weihnachtsstück *Als der Weihnachtsmann beinahe das Gedächtnis verloren hatte* auf.

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Ausgaben f. Medien	36.050 €*	37.570 €*	36.004 €	33.853 €*	36.214 €	31.594 €	34.052 €*	38.409 €*	31.727 €	33.242 €*
Ausleihen	91.233	95.350	101.820	102.121	104.143	101.014	95.024	104.602	105.123	96.741

Tabelle 1: Entwicklung des Medienetats und der Ausleihen 2000 - 2009²

Bei – seit Jahren - kontinuierlich steigenden Preisen und statischen bzw. sinkenden Eigenmitteln (s. Tabelle 1), konnte das Engagement aller Beteiligten nicht verhindern, dass die Stadtbücherei Eschweiler 2009 Rückgänge bei den Leser- und Nutzungszahlen hinnehmen musste: Konnte die Stadtbücherei für 2008 Rekordergebnisse bei der Anzahl der Ausleihen vorweisen, sanken 2009 die Besucherzahlen um 10 % und die Ausleihzahlen um 8%. Sicher hat auch der Wassereinbruch Anfang August 2009 dazu beigetragen. Darüber, ob auch weitere Gründe für den Rückgang der Ausleihen eine Rolle spielten, lässt sich nur spekulieren. Ein Grund könnte darin begründet sein, dass die Öffnungszeiten der Bücherei nicht mehr bedarfsorientiert sind und optimiert werden könnten. Daher wurde in der Kulturausschusssitzung am 18.11.2009 der Beschluss gefasst, im Jahre 2010 eine Bürgerbefragung durchzuführen, in der vorwiegend die Zufriedenheit der Bürger mit den Öffnungszeiten abgefragt werden soll. Vielleicht gibt das Ergebnis der Befragung weiteren Aufschluss über Hintergründe für den Rückgang der Besucherzahlen.

Nachgefragte Titel, Folgebände von mehrbändigen Werken und aktuelle Bücher, Filme und andere Medien konnten nicht immer zeitnah und unzureichend angeschafft werden, weil aufgrund der Haushaltssperre der Stadt Eschweiler der Etat erst zum Ende des Jahres freigegeben wurde und somit bis dahin nicht alle Wünsche der Leser befriedigt werden konnten. Darunter litten Aktualität und Attraktivität des Buch- und Medienangebots.

Der Verlauf des Ausleihrückgangs 2009 korreliert im Übrigen mit der Schließung des Hertie-Kaufhauses und weiterer Ladenlokale im City-Center. Umso mehr kommt der Stadtbücherei die Funktion eines „Publikumsmagneten“ zu. Immerhin haben auch 2009 noch weit über 50.000 Menschen die Bücherei besucht. Die Besucherzahlen werden auch in den nächsten Jahren auf hohem Niveau bleiben, vorausgesetzt die Bücherei kann ihren Besucherinnen und Besuchern ein attraktives Angebot in angenehmer Atmosphäre zu als angemessen empfundenen Preisen präsentieren.

² In den Beträgen mit * sind Fördermittel des Landes oder sonstige Drittmittel enthalten, soweit sie im Rahmen der jeweiligen Projekte für die Anschaffung von Büchern und Medien verwendet wurden. 2009 waren das 3.800 €.

Die Stadtbücherei Eschweiler auf einen Blick...

Stand:	31.12.2008	31.12.2009	in % zu 2008
Medienbestand, insg. / Einwohner, insg.	43.905 / 55.514	44.762 / 55.318*	+ 2,0 / - 0,4
Anzahl der Besucherinnen und Besucher / Anzahl pro Öffnungsstunde	57.127 / 53	51.381 / 48	- 10,1 / - 9,4
Anzahl der Entleihungen / pro Öffnungsstunde	105.123 / 98	96.741 / 91	- 8,0 / - 7,1
Aktive Leserinnen und Leser	4.001	3.739	- 6,5
Medienbeschaffung*** (ohne Lernhilfen)	31.727 €	29.431 €	- 7,2
Neuzugänge Bücher und Medien	2.101 (ohne Geschenke)	1.950 (ohne Geschenke)	- 10
Ausgaben für Medien pro EW	0,57 €	0,60 €	+ 5,3
Öffnungsstunden gesamt / pro Woche	1.069 / 22	1.061,5 / 22	- 0,7 / --
Anzahl der Veranstaltungen einschl. Klassenführungen u. Projekte / Anzahl d. TeilnehmerInnen	59 / 1.524 (Ohne Flohmarktbes.)	74 / 1.749 (Ohne Flohmarktbes.)	+25,4 / +14,8
Ausgaben Projekt: Mehr lesen, besser sprechen, leichter lernen, insges.	---	8.488,- €**	----
Ausgaben gesamt ***(inkl. Personalkosten) / pro EW	229.229 € / 4,13 €	247.029 € / 4,47 €	+ 7,7 / + 0,3
Eigene Einnahmen***	22.904,- €	21.392,- €	- 6,6
Landesmittel für Projekt	500,- € SommerLeseClub	5.000,- € Mehr lesen, besser sprechen, leichter lernen	+ 90
Zuschussbedarf gesamt / pro EW	205.825 € / 3,70 €	220.637 € / 3,99 €	+ 7,1 / + 7,8

Tabelle 2: Gesamtübersicht 2008 u. 2009

* Stichtag: 4.1.2010

** 3.800 € wurden für die Beschaffung von Lernhilfen für Schülerinnen und Schüler verwendet.

***Das endgültige Rechnungsergebnis für das Berichtsjahr lag bei der Erstellung des Berichts noch nicht vor.

Medienangebot und Mediennutzung

Das Medienangebot

Ein aktuelles, vielfältiges und attraktives Medienangebot ist unverzichtbare Grundlage für eine erfolgreiche Bibliotheksarbeit.

In der Stadtbücherei war die Zusammensetzung des Bestands zum 31.12.2009 gegenüber 2008 nahezu unverändert. Die Sachbücher führten nach wie vor mit 41,6 %, gefolgt von den Kinderbüchern mit 22,5%. Der Anteil der audio-visuellen Medien lag bei 13,8%.

Bestand	2008	%	2009	%
insgesamt	43.905	100	44.762	100
Sachbücher (inkl. Info-Bestand u. Zeitschriften)	18.616	42,4	18.601	41,6
Romane	9.608	21,9	9.748	21,8
Kinderbücher	9.573	21,8	10.062	22,5
Kassetten / CDs / CD-ROMs	4.728	10,8	4.935	11,0
Videofilme / DVDs	1.240	2,8	1.274	2,8
Spiele	140	0,3	142	0,3

Tabelle 3: Das Medienangebot 2008 u. 2009

Die Mediennutzung

2009 wurden insgesamt **96.741** Medien entliehen. Das ist gegenüber 2008 (105.123) ein Rückgang um 8%. Mit 4.182 (-13,8%) Medien war der Ausleihrückgang in der Kinderbücherei am höchsten.

Die Stadtbücherei Eschweiler hat seit 2003 professionelle Konzepte für die Zusammenarbeit mit Kindergärten und Schulen entwickelt. Sie hat ihre laufenden Angebote für Kinder und Jugendliche erweitert, zahlreiche Projekte alleine oder mit anderen Bibliotheken der Region durchgeführt und seit 2006 den *SommerLeseClub* als Ferienangebot im Programm.

Bis einschließlich 2008 schlug sich dieses Engagement in der Jahresstatistik eindeutig positiv nieder.

Die Gründe für den Rückgang in 2009 liegen neben den bereits in der Einleitung genannten Ursachen (s. S. 2) auch in einem – aus personellen Gründen – eingeschränkten Angebot beim *SommerLeseClub 2009* und der Einschränkung der von der Stadtbücherei betriebenen allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit für Kinder und Jugendliche.

Einige Maßnahmen, die 2009 im Rahmen des Projekts *Mehr lesen, besser sprechen, leichter lernen* angestoßen wurden (Aufbau eines Bestands an Lernhilfen, Informationen für Schülerinnen und Schüler und für Lehrpersonen und Eltern), konnten erst Ende 2009 umgesetzt werden. Die erwarteten positiven Auswirkungen werden sich 2010 zeigen.

Hinzu kommen die Erweiterung der Ganztagsangebote in den Schulen und verlängerte Schulzeiten. Das Ergebnis der angesprochenen und beabsichtigten Bürgerbefragung wird vielleicht hierzu Verbesserungsvorschläge als Reaktion auf den Wandel der Gesellschaft bringen.

<i>Mediennutzung im Vergleich</i>	2008	2009	%
Medienausleihe insgesamt	105.123	96.741	- 8,0
Sachbücher / Zeitschriften	20.141	17.996	- 10,6
Romane	27.670	28.244	+ 2,1
Kinderbücher	30.299	26.117	- 13,8
Kassetten / CDs / CD-ROMs	19.850	17.860	- 10,0
DVDs	6.652	6.016	- 9,6
Spiele	511	508	- 0,6

Tabelle 4: Mediennutzung 2008 u. 2009

Die Nutzung von Büchern, Zeitschriften, Zeitungen und Spielen in den Räumen der Bücherei wird in Eschweiler statistisch nicht erfasst.

Sonstige Dienstleistungen

Auswärtiger Leihverkehr

Der Auswärtige Leihverkehr stellt für die Leserinnen und Leser häufig die einzige Möglichkeit dar, die benötigte Literatur zu erhalten.

<i>Auswärtiger Leihverkehr / Nutzung</i>	2008	2009	%
Passiver (nehmender) Leihverkehr / Benutzer	231 / 87	227 / 75	- 1,7 / - 13,7
Aktiver (gebender) Leihverkehr	104	75	- 27,9

Tabelle 5: Auswärtiger Leihverkehr 2008 u. 2009

Die Inanspruchnahme des Auswärtigen Leihverkehrs hängt vom individuellen Bedarf Einzelner, von der Zufriedenheit mit den erbrachten Leistungen und den entstehenden Kosten ab. Mit der Einführung des elektronischen Bestellsystems und dem Anschluss der Stadtbücherei Eschweiler an die DigiBib konnte der Arbeitsaufwand reduziert und die Servicequalität für die Leserinnen und Leser erheblich verbessert werden.

Internet

Tabelle 5 zeigt die Nutzung der Internetplätze und einiger Datenbanken auf CD-ROM für 2008 und 2009.

<i>Internetnutzung</i>	2008	2009	%
Nutzung / Plätze	220 / 4	179 / 4	- 18,6

Tabelle 6: Internetnutzung 2008 u. 2009

Die bereits seit einigen Jahren rückläufige Entwicklung der Internetnutzung hat aus Sicht der Stadtbücherei zwei Gründe:

- a) Die Gebühren sind für die Nutzung (1, - € pro angefangene halbe Stunde) in Zeiten billiger Flatrates zu hoch. Diejenigen, die das Internet in der Bücherei nutzen wollen, verfügen überwiegend über keinen eigenen Internet-Anschluss. Es wird vorgeschlagen, das Angebot der Internetzugänge trotz offenbar sinkenden Interesses beizubehalten, da in 2010 vorgesehen ist, in dem Bereich noch spezielle Projekte anzubieten. Alternativ könnte man aber darüber nachdenken, die Gebühren zu senken, zumal die Anzahl der Nutzungen für die Stadt ohne finanzielle Auswirkung ist.
- b) Die kontinuierliche Zunahme der Ausstattung von Privathaushalten mit Internetzugang und die preiswerten Angebote kommerzieller Internetcafés.

Virtuelle Dienstleistungen

Seit Mitte 2005 können die Leserinnen und Leser online auf den Katalog der Stadtbücherei (WebOpac) zugreifen und ihre Benutzerkonten von zu Hause aus verwalten. Von dem Angebot wird zunehmend Gebrauch gemacht.

Im Internet ist die Stadtbücherei Eschweiler über www.eschweiler.de oder direkt über www.eschweiler.de/bibliothek zu erreichen.

Zur Anzahl der virtuellen Besuche 2008 und 2009 siehe Tabelle 7.

	2008	2009	+ / - in %
Anzahl d. Zugriffe auf die Startseite der Stadtbücherei	9.020	10.889	+ 20,7
Anzahl der Zugriffe auf die DigiBib (Datenbank Digitale Bibliothek)	615 Logins / 5.599 Datenbank-recherchen	579 Logins / 8.057 Datenbank-recherchen	-5,8 / + 44

Tabelle 7: Anzahl der Zugriffe auf die Internetseite der Stadtbücherei 2008 u. 2009 und auf die DigiBib

Leser – und Besucherstatistik

Um Aussagen darüber zu erhalten, wie groß der aktuelle Kundenstamm der Stadtbücherei ist, wird jedes Mitglied gezählt, das im Berichtsjahr Bücher und/oder Medien entliehen hat. Daneben werden die Neuanmeldungen in einer Statistik festgehalten und alle Besucherinnen und Besucher eines Jahres mit Hilfe einer Zählanlage am Eingang gezählt.

	2008	2009	+/- in %
Aktive Leserinnen und Leser	4.001	3.739	- 6,5
Besucherinnen u. Besucher	57.127	51.381	- 10,1
Neuanmeldungen	1.066	841	- 21,1

Tabelle 8: Aktive Leserinnen u. Leser, Anzahl der Neuanmeldungen und der Besucherinnen u. Besucher 2008 u. 2009

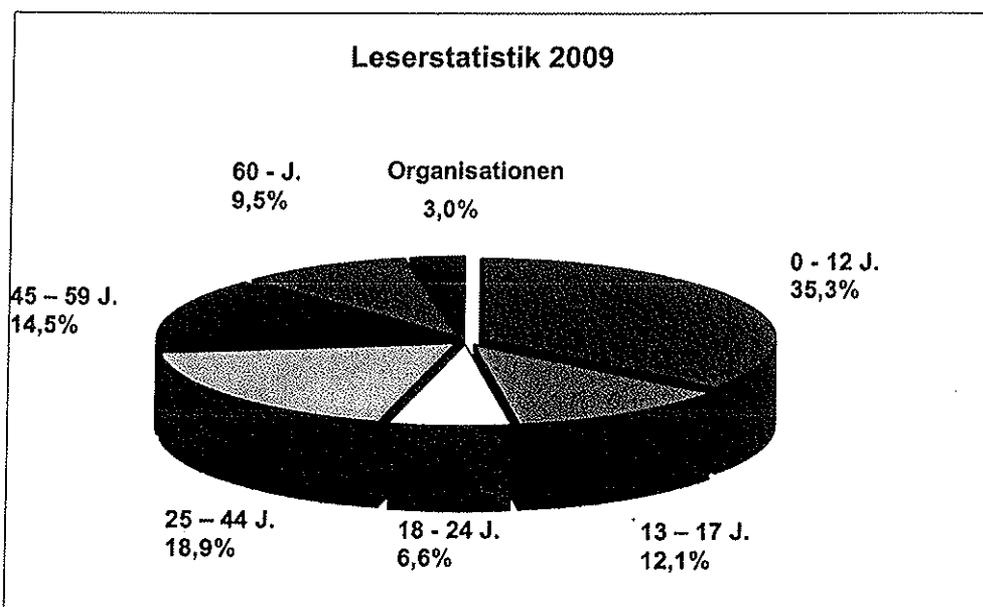


Abb. 1: Leserstatistik

Die Besucherzahlen und die Anzahl der aktiven Leserinnen und Leser sind 2009 innerhalb einer seit Jahren beobachteten Bandbreite der Auf- und Abwärtsbewegungen gesunken.

Erfreulich sind die Zahlen unter dem Aspekt der Zusammensetzung nach Altersgruppen: 54% sind unter 25 Jahre, und die Anzahl der aktiven Leserinnen und Leser mit Migrationshintergrund beträgt 8,2%, Tendenz steigend.

54% der aktiven Leserinnen und Leser sind unter 25 Jahre alt.
9,5% der aktiven Leserinnen und Leser sind 60 Jahre und älter.
8,5% der aktiven Leserinnen und Leser kommen aus benachbarten Kommunen (2008 waren es 9,2%).
8,2% der aktiven Leserinnen und Leser haben einen Migrationshintergrund.

Abb. 2: Ausgewählte Alters- und Zielgruppen

Öffentlichkeitsarbeit

2009 haben 1.749 Kinder, Jugendliche und Erwachsene 74 Veranstaltungen der Stadtbücherei Eschweiler besucht. Etwa fünfzig Mal berichtete die örtliche Presse, dreimal besuchte ein Kamerateam des WDR die Bücherei. Antenne AC führte zwei Interviews durch und Center.tv lud einmal nach Köln ins Studio zum Interview ein. Meldungen und Berichte im Internet wurden nicht gezählt.

Einführungen und Klassenführungen

Die Stadtbücherei entwickelt seit 2005 altersspezifische Konzepte für die Einführung von Kindern und Jugendlichen in die Bibliotheksbenutzung. Dabei lernen diese das Angebot der Bücherei kennen und werden zum eigenständigen Lesen angeregt. Gleichzeitig werden Schwellenängste abgebaut und erste Kontakte geknüpft

Einführung f. Vorschulkinder: Anzahl 1 – Teiln. 13.

Klassenführungen und sonstige Einführungen: Anzahl 32 - Teiln. 738.

Medienboxen: Anzahl 26 (mit insgesamt 391 Büchern und Medien).

Abb. 3: Einführungsveranstaltungen und Klassenführungen

Einzelveranstaltungen und Veranstaltungsreihen

Reihe: Hauptsache : Gesundheit. Mit dem Team für Prävention und Gesundheitsvorsorge des Gesundheitsamtes der Städteregion Aachen

Anzahl 4 – Teiln.: 34. Eine Veranstaltung davon fand im Rahmen der Woche *Deutschland liest – Treffpunkt Bibliothek* statt.

Reihe: Das Literarische Sofa mit der Senior Trainerin Marlene von Wolff

Anzahl 4 – Teiln.: 42.

Veranstaltungen anlässlich der bundesweit durchgeführten Aktionswoche Deutschland liest – Treffpunkt Bibliothek

12.11.: **Ernährung. Eine Veranstaltung im Rahmen der Reihe Hauptsache Gesundheit.** – Teiln.: 5. Die Veranstaltung wurde innerhalb der regulären Öffnungszeiten angeboten.

13.11. **Erzählworkshop für Vorlesepatinnen und –paten mit Regina Sommer.** – Teiln.: 16.

13.11. **Christian Linker liest aus seinem Jugendbuch Heldenprojekt** - Teiln.: 100.

Diese Veranstaltung wurde von der *Landeszentrale für politische Bildung* finanziert.

Reihe: Lesender Adventskalender vom 01. – 22. Dezember

Mit Vorlesen vorweihnachtlicher Geschichten durch Vorlesepatinnen und –paten und dem Theaterstück: *Als der Weihnachtsmann beinahe das Gedächtnis verloren hatte*. Drehbuch und Regie: *Anna Zeien*. – Teiln.: insgesamt: 189.

Abb. 4: Veranstaltungen

100 Jahre Stadtbücherei Eschweiler - in Zusammenarbeit mit dem Förderverein

Die Stadtbücherei Eschweiler konnte 2009 ihr hundertjähriges Bestehen feiern. Dabei wurde sie von ihrem Förderverein und „ihren“ ehrenamtlichen Lesepatinnen und –paten tatkräftig unterstützt.

Aktionen und Aktivitäten zum Jubiläum

23. April: *Matinée im Talbahnhof*

Begleitend wurde ein *Lesezeichen* herausgegeben mit einem kurzen historischen Überblick, verfasst vom Vorsitzenden des Fördervereins *Horst Schmidt*.

40 Jahre *Raupe Nimmersatt*. Bastelaktion, gemeinsam mit der Theaterpädagogin *Anna Zeien* und Eschweiler Kindergärten. Das Ergebnis kann in der Bücherei besichtigt werden.

08. November: *Sonntag der offenen Tür*

- Theaterstück *Die Raupe Nimmersatt*. Drehbuch und Regie: *Anna Zeien*. - 2 Aufführungen, mit insgesamt 140 Teiln.

- *Poetry Slam* mit Vorlesepatinnen der Stadtbücherei (gefördert vom Land NRW im Rahmen des Projekts *Mehr lesen, besser sprechen, leichter lernen*).

- *Kuchenbuffet* mit gespendetem Kuchen (Verkauf mit Unterstützung von Lesepatinnen).

- *Flohmarkt*, organisiert und durchgeführt vom Förderverein der Stadtbücherei.

- *Umfrage* unter den Besucherinnen und Besuchern: *Aus gutem Grund – warum ich die Angebote der Bücherei nutze* (s. Anhang 1).

Außerdem:

Aufsatz von *Christine Rohe und Michaela Schmülling-Kosel*: *Hundert Jahre jung! – Die Stadtbücherei Eschweiler 1909 – 2009*, in: *ProLibris. H. 3, 2009, S. 99 – 107*.

Aufsatz von *Christine Rohe und Horst Schmidt*: „*Die Bücherei gehört zu Eschweiler wie die Inde.*“ *Zur Geschichte der Stadtbücherei 1909 – 2009*, in: *Schriftenreihe des Eschweiler Geschichtsvereins. H. 26, 2009, S. 66 – 118*.

Abb. 5: Aktionen und Aktivitäten zum Jubiläum

Veranstaltungen für und mit Vorlesepatinnen und –paten

2009 waren 48 Vorlesepatinnen und –paten für die Stadtbücherei regelmäßig unterwegs.

Seit 2006 engagieren sich Vorlesepatinnen und –paten der Stadtbücherei in Eschweiler Kindergärten, Schulen, Altenheimen, in Offenen Ganztagschulen und im Kinderheim St. Josef. Ohne ihre Unterstützung wäre das umfangreiche Angebot der Stadtbücherei zur Leseförderung und Literaturvermittlung nicht möglich.

Für die Vorlesepatinnen und –paten wurden 2009 drei Workshops angeboten. Teilgenommen haben insgesamt 37 Personen. Diese Workshops wurden vom Land NRW im Rahmen des Projekts „Mehr lesen, besser sprechen, leichter lernen“ mitfinanziert.

Im Rahmen der Veranstaltungen zum 100jährigen Bestehen der Stadtbücherei (s.o.) waren Vorlesepatinnen an der Vorbereitung und Durchführung des Kuchenbuffets und an dem im Rahmen des Begleitprogramms durchgeführten Poetry Slam beteiligt. Der Poetry Slam wurde im Rahmen des Projekts Mehr lesen, besser sprechen, leichter lernen vom Land NRW mit finanziert.

Zmal haben sich die Vorlesepatinnen und -paten der Stadtbücherei Eschweiler und Vertreterinnen und Vertreter der beteiligten Institutionen in der Stadtbücherei getroffen. An diesen Treffen haben insgesamt 55 Personen teilgenommen.

SommerLeseClub (SLC)

Ziel des **SommerLeseClubs** ist es, Erzähl- und Lesekompetenz von Schülerinnen und Schülern zu trainieren und zu erhöhen. Wegen der großen Nachfrage wurde das Angebot in Eschweiler auf alle Grundschulen und auf die Förderschulen Astrid-Lindgren-Schule, Erich-Kästner-Schule und Willi-Fährmann-Schule ausgeweitet. Auch Schülerinnen und Schüler von Schulen benachbarter Städte nahmen teil.

2009 war die Stadtbücherei Eschweiler erneut die einzige öffentliche Bibliothek im Kreis Aachen, die am SLC teilgenommen hat. Unter allen 195 teilnehmenden Städten und Gemeinden lag Eschweiler bei der Teilnehmerzahl an 45. Stelle, mit der Anzahl der erfolgreichen Abschlüsse an 39. Stelle. Bei den 46 Bibliotheken, die zusätzlich den Juniorclub (SLC für die Grundschüler) angeboten haben, belegte die Stadtbücherei Eschweiler den 4. Platz. Der WDR berichtete über den SLC in der Lokalzeit.

2009 konnte die Stadtbücherei aufgrund eines personellen Engpasses den **SommerLeseClub** nur eingeschränkt und nur mit Unterstützung durch die ehrenamtlichen Lesepatinnen und Lesepaten anbieten. Das erklärt die gegenüber 2008 rückläufigen Zahlen. Dafür konnte, Dank des Engagements der Lesepatin Hemma Eschbach, begleitend zum **SLC** ein Kreativwettbewerb stattfinden. Die Ergebnisse wurden bei der Abschlussparty im Ratssaal ausgestellt und anschließend in vielen Eschweiler Geschäften gezeigt.

Die Stadtbücherei hatte für den **SommerLeseClub (SLC)** 2009 einen besonders gekennzeichneten Bestand mit neuen, attraktiven Büchern für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereitgestellt. Einen Zuschuss des Landes für die Neuanschaffung von Büchern speziell für den **SLC** gab es 2009 nicht mehr, lediglich die Werbematerialien wurden kostenlos zur Verfügung gestellt.

Die erfolgreiche Teilnahme am **SLC** wurde im Rahmen einer großen Abschlussparty (Schülerband, Imbiss und Programm) mit einem Zertifikat und einer kleinen Aufmerksamkeit belohnt.

SommerLeseClub 2009 in Zahlen:

Teilnehmende Schulen (Eschweiler und Umgebung): 27

Angemeldete Schülerinnen und Schüler: 453

SLC erfolgreich abgeschlossen: 322 (71%). Das sind 10% mehr als der Durchschnitt aller teilnehmenden Bibliotheken.

2.177 Buchabfragen und Interviews durch Vorlesepatinnen und -paten.

Abb. 6. Statistik **SommerLeseClub**

Projekt 2009: Mehr lesen, besser sprechen, leichter lernen

Das Projekt *Mehr lesen, besser sprechen, leichter lernen*, das von der Bücherei 2008 beantragt und 2009 durchgeführt wurde, wurde zu 60% vom Land Nordrhein-Westfalen bezuschusst. Neben den bereits genannten Veranstaltungen und Aktionen (s.o.) wurden im Rahmen dieses Projektes noch weitere Maßnahmen durchgeführt:

In den Herbstferien bot die Stadtbücherei eine **Schreibschmiede** mit der Buchhändlerin **Melanie Urban** an. An dieser Schreibschmiede nahmen 8 Jugendliche und eine erwachsene Lesepatin teil. Das von der Gruppe gemeinschaftlich erarbeitete Ergebnis, eine Geschichte mit dem Titel ***PeaceLoveHarmony mit Hindernissen***, wurde mit finanzieller Unterstützung des Fördervereins gedruckt und Ende 2009 vorgestellt.

Für die Zielgruppe der Jugendlichen wurden im Rahmen des Projektes 230 Medien zu Prüfungsthemen, Abitur und zentrale Abschlussprüfungen, die das Lernen für die Schule unterstützen, angeschafft.

Ferner wurde ein **Flyer** für Jugendliche ab Klasse 7 erstellt, der das Angebot der Stadtbücherei für diese Zielgruppe darstellt.

In Ergänzung dazu wurde ein zweiter **Flyer** für die pädagogischen Kräfte an Schulen und Betreuungseinrichtungen (Kitas, Familienzentren, Offene Ganztagschulen etc.) erstellt.

Zwei Klassen 7 des Städtischen Gymnasiums wurde im Februar 2010 die Gelegenheit geboten, an einer **Literaturwerkstatt zu Friedrich Schiller** teilzunehmen. Die in der Bücherei erarbeiteten Ergebnisse wurden anschließend zur weiteren Bearbeitung mit in die Schule genommen.

Ressourcen

Räumlichkeiten

Die Stadtbücherei Eschweiler hält auf insgesamt 484 qm Publikumsfläche zur Zeit 44.762 Bücher und Medien, 3 Online-Benutzerkataloge (OPACS), 1 Spiele-PC mit Internetzugang und 4 Internetplätze für die Besucherinnen und Besucher bereit. Auf dieser Fläche sind außerdem, der Kopierer, insgesamt 4 Arbeitsplätze und der gesamte Ausleihbereich untergebracht.

Im Vergleich der 8 Bibliotheken der Städteregion steht die Stadtbücherei Eschweiler mit einer Publikumsfläche von 8,8 qm je 1.000 Einwohner an letzter Stelle. Die Stadt Alsdorf belegt mit über 20 qm je 1000 Einwohner den ersten Platz.

Für Büroarbeiten stehen dem Personal zwei Räume mit insgesamt 37qm zur Verfügung.

Im Keller des Rathauses kann die Stadtbücherei über einen Lagerraum mit ca. 14 qm für Magazinbestände und Materialien verfügen.

Öffnungszeiten und Personal

Die Stadtbücherei Eschweiler hatte 2009 an 4 Tagen in der Woche 22 Stunden geöffnet. Insgesamt sind 2009 1.061,5 Öffnungsstunden angefallen. (2008 : 1.069)

<i>Öffnungsstunden / Ausleihen pro Öffnungsstunde</i>	2008	2009
	1.069 / 98	1.061,5 / 91

Tabelle 9: Öffnungsstunden 2008 u. 2009

2009 besuchten im Durchschnitt 48 Personen pro Öffnungsstunde die Stadtbücherei.

An die Personalressourcen angepasste Ausleihzeiten machen es möglich, umfangreiche Angebote an Kindergärten und Schulen (Medienkisten, Klassenführungen) vorzubereiten und durchzuführen. Die Abwicklung von Arbeitsvorgängen die nur außerhalb der Öffnungszeiten durchgeführt werden können, kann zeitnah und mit der gebotenen Sorgfalt erfolgen. Während der Öffnungszeiten kann - bei voller Besetzung - ausreichend Personal für Ausleihe und Beratung bereitgestellt werden.

<i>Personal / Stellen u. Wochenarbeitszeit</i>	2008	2009
Diplombibliothekarin	1,3 / 49,25	1,3 / 49,5
Bibliotheksassistentinnen / Fachangestellte f. Medien u. Information³	3 / 115,5	3 / 117
Auszubildender	-----	Seit 1.8. : 1 / 39

Tabelle 10: Personal 2008 u. 2009

Im Bereich der technischen Buchbearbeitung (Einbinden, Reparieren, Signaturschilder schreiben und kleben) und beim Einstellen der Bücher in die Regale wurde das Büchereiteam 2008 von 1 Aushilfskraft mit 7,5 Stunden in der Woche und einer Kraft im Rahmen einer 1,- € Maßnahme unterstützt.

³ Eine Assistentin (Vollzeitbeschäftigte) war vom 1.3.2009 bis 30.9.2009 zum Wahlamt abgeordnet. Vom 1.3. bis 1.8. wurde sie durch eine Aushilfskraft mit 20 Wochenarbeitsstunden ersetzt.

Finanzen

Die Einnahmen und Ausgaben (inkl. Personalausgaben) der Stadtbücherei 2009 im Vergleich zum Vorjahr lt. vorläufigem Rechnungsergebnis⁴ sind in Tabelle 11 aufgeführt.

Ergebnisse der Jahresrechnung	2008 (in €)	2009 (in €)	+/- in %
Ausgaben Stadtbücherei	229.229	247.029	+ 7,7
Einnahmen, insgesamt	23.404	26.392	+ 12,8
Eigene Einnahmen	22.904	21.392	- 6,6
Landesmittel	500	5.000	+ 90
Zuschussbedarf	205.825	220.637	+ 7,1
Zuschussbedarf pro EW	3,70	3,99	+ 7,8

Tabelle 11: Überblick über Ausgaben u. Einnahmen 2008 u. 2009

Ausgaben und Zuschussbedarf für die Stadtbücherei stiegen 2009 gegenüber dem Vorjahr um 7,7% bzw. 7,1%.

Kooperationen und Sponsoring

Auf kommunaler Ebene ist die Stadtbücherei Eschweiler innerhalb und außerhalb der Verwaltung hervorragend vernetzt.

Regionale und überregionale Kooperationen

Regional:

Die Bibliotheken der Städteregion und der Kreise Düren und Heinsberg treffen sich seit 1979 regelmäßig zur *Regionalen Bibliothekskonferenz* (früher: *Lektoratskreis Aachen*). Seit einigen Jahren nehmen auch Vertreterinnen und Vertreter aus Bibliotheken in Belgien und den Niederlanden teil.

Im November 2009 nahm die stellvertretende Leiterin der Stadtbücherei Eschweiler, Michaela Schmülling-Kosel, für die *Regionale Bibliothekskonferenz* an einem Bildungskongress in Aachen teil, der vom *Bildungsbüro der Städteregion Aachen* organisiert und durchgeführt wurde.

Überregional:

Die staatlichen Fachstellen der Regierungsbezirke Köln und Düsseldorf laden zweimal jährlich zur Arbeitsgemeinschaft der Klein- und Mittelstadtbibliotheken ein. An diesen Sitzungen nehmen Vertreterinnen und Vertreter von Öffentlichen Bibliotheken aus ganz NRW teil. Im Mittelpunkt stehen die Landesförderung, neue Anforderungen und Trends im Bibliothekswesen, Berichte der Fachstellen, Ausbildungsfragen und die Vorbereitung landes-

⁴ Die Angaben zur Jahresrechnung sind vorläufig, da das endgültige Rechnungsergebnis für 2009 zur Zeit der Berichterstellung noch nicht vorlag.

und bundesweiter Aktivitäten (z.B. die *Nacht der Bibliotheken*, der *Bundesweite Vorlesetag* und die Aktion *Deutschland liest – Treffpunkt Bibliothek*).

Sponsoring

2009 wurde die Stadtbücherei Eschweiler wieder durch ihren Förderverein und „ihre“ ehrenamtlich tätigen Lesepatinnen und -paten unterstützt.

Ohne diese Unterstützung hätten einige Veranstaltungen nicht stattfinden und der *SommerLeseClub* nicht durchgeführt werden können.

Die Veranstaltungen, die der Förderverein gemeinsam mit der Stadtbücherei Eschweiler durchgeführt hat und die Veranstaltungen, die vom Förderverein (mit) finanziert wurden, sind im Kapitel *Öffentlichkeitsarbeit* (s. S. 10ff.) aufgeführt.

Ausblick

In der Stadtbücherei wird von Familien berichtet, dass immer mehr Kinder und Jugendliche ihre Ferien überwiegend oder länger zu Hause verbringen. Der Urlaub wird aus finanziellen Gründen verkürzt. Deshalb hat die Stadtbücherei Eschweiler darauf reagiert und mit dem *SommerLeseClub* ein attraktives Ferienangebot für Kinder und Jugendliche im Programm. Auch 2010 wird der *SommerLeseClub* wieder angeboten. Das Programm wurde sowohl den Schulleiterinnen und Schulleitern aller Eschweiler Schulen in der Schulleiterkonferenz am 29.04.2010 als auch den Trägervertretern des offenen Ganztags in der Trägerkonferenz am 22.04.2010 vorgestellt.

Als zusätzliches Ferienangebot wird die Stadtbücherei mit finanzieller Unterstützung ihres Fördervereins in den Herbstferien voraussichtlich erneut eine Schreibschmiede für Jugendliche durchführen, so dass Daheimgebliebene sich auch in diesen Ferien in Eschweiler nicht langweilen müssen.

Für Erwachsene ist gemeinsam mit der *Projektgruppe Prävention und Gesundheitsförderung* des Gesundheitsamtes Kreis Aachen die Durchführung von weiteren offenen Veranstaltungen unter dem Motto *Hauptsache : Gesundheit* vorgesehen. Es wird darauf geachtet, dass dieses Angebot nicht mit Fortbildungsangeboten der VHS korreliert.

Die Literaturveranstaltung *Das literarische Sofa* mit der Senior Trainerin Marlene von Wolff wird 2010 ebenfalls wieder angeboten.

Für November 2010 ist die Teilnahme an der Veranstaltungswoche *Deutschland liest – Treffpunkt Bibliothek* geplant. Zielgruppen werden Kinder, Jugendliche und Erwachsene sein.

Ende 2009 hat sich ein Arbeitskreis gebildet, der die Möglichkeiten eines ausleihbaren virtuellen Buch- und Medienbestandes für die Bibliotheken der Städteregion Aachen prüft. Sollte die Prüfung positiv ausfallen, wird dazu ein Gemeinschaftsprojekt vorbereitet, das dann 2011 mit finanzieller Unterstützung des Landes NRW umgesetzt werden könnte.

Virtuelle Angebote in öffentlichen Bibliotheken können allerdings „nur“ Zusatzangebote sein, da „Information und Kommunikation zutiefst soziale Aktivitäten“ sind. „Soziale Aktivitäten brauchen reale Orte des Austauschs – je virtueller und unpersönlicher die Kommunikation wird, desto wichtiger werden soziale Ergänzungen werden.“⁵ Und welcher Ort könnte sich dafür besser eignen, als eine öffentliche Bibliothek?

⁵ Vgl. Rauch, W.: Bibliothek – Wozu? In: B.I.T. online 3 (2000) S. 401f.

Anhang 1:

Äußerungen von Besucherinnen und Besuchern bei der Blitzumfrage

Aus gutem Grund – warum ich die Angebote der Bücherei nutze

- Gute Beratung
- immer aktuelle Zeitungen u. Zeitschriften
- sehr freundliche Mitarbeiterinnen
- gute Öffnungszeiten
- gute Lage

Vielen Dank für diese
Einrichtung

Ich lese gern!

Das Angebot ist vielseitig.

Die Mitarbeiter sind freundlich und bei Fragen kompetent.

Ich kann Bücher lesen, die ich sonst aus finanziellen Gründen nicht lesen könnte.

Stadtbücherei - Stadtbücherei

Großes Angebot

Zentrale Lage

Gute

↓ bei

↓ und

Ordnung

↓ per

Zwischmittlen

passende
Öffnungszeiten

Computer

weiden für uns alle

Viel Spaß

- ich liebe Bücher
- ich schätze die
große Anwesenheit
- ich freue mich über
freundliche Ansprache
und Beratung
- ich halte die hier ge-
leistete Arbeit für Kinder
und Jugendliche für beson-
ders wichtig (Sommerclub,
Adventslesen ...)
(Lernpatenaktion)

Vorteile der Bücher:

- gutes Sortiment der Bücher für jeden Geschmack

- gute Sachbücher

- angenehme Atmosphäre

- zuverlässige u. freundliche u. motivierte Mitarbeiter

wichtig auch für Kinder:
gute Bücher

viele gute Aktionen um Kinder ans Lesen heranzuführen

Warum mir die

Bücherei wichtig ist:

- Man kann hier vom stressigen, lauten Alltag abschalten
- Bücher sind mein Lebenslexikon
- Immer sind sehr aktuelle Ausgaben zu haben
- Preiswerte Alternative zum Bücherkauf
- Immer sehr nette Beratung
- Gute Info durch WEB-OPAC!

Nach meiner Persi-
Anweisung habe ich das
Leom neu entdeckt.

In dieser Bäckerei
fühle ich mich bestens
wirtgesellen.

Die Mitarbeiter
sind sehr freundlich
in jeder Hinsicht be-
hilflich.

DIE Quelle

für grundlegende,
differenzierte und
aktuelle

INFORMATIONEN

in Eschweiler

mit sehr guter
individueller

Beratung

Anhang 2:

Pressespiegel

Krux hat auf dem Bauernhof alles im Blick

Schreibschmiede in der Stadtbücherei endet mit einem amüsanten Liebesroman. Melanie Urban leitet den außergewöhnlichen Kurs.

VON STEFAN HERRMANN

Eschweiler. „Viele Köche verderben den Brei“ heißt ein Sprichwort. „Stimmt nicht!“, würden die Teilnehmer der Schreibschmiede jetzt antworten. Sie haben das Gegenteil bewiesen. Das Produkt ihrer kreativen Zusammenarbeit halten sie bereits in den Händen. Eine nette, kleine Bescherung kurz vor Weihnachten. „Peace Love Harmony mit Hindernissen“ heißt das Werk, dass die neun Autoren gemeinsam geschrieben haben. Shakespeare lässt grüßen, denn herausgekommen ist ein Liebesroman mit vielen Irrungen und Wir-

rungen und – natürlich – einem Happy End.

Auf knapp 40 DinA4-Seiten entfaltet sich die Geschichte um Dimi, Alina, Elena, Markus und Maren. Die Sommerferien stehen vor der Tür. Während Elena, die Ex von Markus, auf einem gemeinsamen Urlaubstrip mit ihren Eltern, Markus und dessen Eltern, hofft, um die alte Liebe wieder anknüpfen zu können, trifft Dimi aus Griechenland auf dem Eschweiler Bauernhof ein, auf dem Maren mit ihrer Familie lebt. Beobachtet und amüsant kommentiert wird das Ganze von Krux, dem Berner Semmenhund, der auf dem Hof lebt.

Wenn's nach dem zehnjährigen Schüler Marius Baberowski gegaugen wäre, hätte hier ein Rotweiler mit der Zunge gehechelt, doch das war Irmgard Casel nicht mit einverstanden. Die 53-jährige war das älteste Mitglied des Schreibwerkstatt-Teams. Doch das Alter spielte eigentlich keine Rolle bei diesem Projekt. Zwar wurde, wie Schreibschmiede-Leiterin Melanie Urban zugab, hin und wieder eifrig diskutiert, doch stets zum Wohle der guten Geschichte. Trotzdem: „Ich war schon aufgeregt wegen der großen Altersspanne“, gesteht die Buchhändlerin und Diplom-Über-

Das Autoren-Team der Schreibschmiede

Eine Geschichte über das Leben und Lieben ist „Peace Love Harmony mit Hindernissen“. Fleißig daran geschrieben haben gleich neun Autoren: Laura Herrmann, Anissa El-Abdouni, Alina Nwachukwu, Ines Krawczyk, Marius Baberowski, Alina Hampel, Eve El Betty, Oliver Niederhäuser und Irmgard Casel. Die Leitung der Schreibschmiede hatte Melanie Urban inne.



Liest du noch oder schreibst du schön? Bei der Schreibschmiede der Stadtbücherei brachten neun Hobby-Schriftsteller unter Leitung von Melanie Urban (rechts) gemeinsam den unterhaltsamen Liebesroman „Peace Love Harmony mit Hindernissen“ aufs Papier. Foto: Stefan Herrmann

setzerin. Gemeinsam mit der Stadtbücherei und deren Leiterin Christine Rohe rief sie die Eschweiler Schreibwerkstatt ins Leben. Mit finanzieller Unterstützung des Landes NRW im Rahmen des Projekts „Mehr lesen, besser sprechen, leichter lernen“ konnte der etwas andere Weg der Leseförderung in den Herbstferien verwirklicht werden. An fünf Terminen traf man sich. Zunächst um mit einigen kreativen Schreibern die Fantasie anzukurbeln, dann, um gemeinsam ein Buch zu schreiben. „Es stellte sich schnell heraus, dass bei Science-Fiction- und Fantasygeschichten die Ideen doch sehr vielfältig waren und unseren fünftägigen Workshop

Verschiedene Perspektiven

Denn hauptsächlich von Jugendlichen geschrieben, spielen Jugendliche auch die Hauptrollen im Roman. Das Interessante: Zwar entwickelte man den groben Plot, Beginn gemeinsam, danach aber schrieb jeder seine eigenen Artikel. Die einen mehr, die anderen weniger. „Es gibt bei uns daher auch verschiedene Perspektiven,

mal in der dritten Person, mal aus der Ich-Perspektive“, nennt die schreibfleißige Alina Nwachukwu eine Besonderheit des Neun-Autoren-Werks.

Und warum schreiben die Mädchen hier insgesamt etwas mehr als die Jungen? „Die kennen sich halt besser mit Liebe und Schreiben aus“, meint Oliver Niederhäuser ganz trocken und sorgt für Lacher unter den Mit-Schreibern. Am Ende zählt aber das Ergebnis. „Und das kann sich sehen lassen“, findet nicht nur Bücherei-Leiterin Rohe. Alle Beteiligten sind stolz auf den kleinen, aber feinen Roman. Auch der Förderverein der Stadtbücherei, der „Peace Love Harmony mit Hindernissen“ nach den Weihnachtsferien zum Selbstkostenpreis von zwei Euro in der Bücherei anbietet. Love, Peace, Harmony – Freude, Eieckuchen also zum Abschluss des Jahres. Eine schöne Geschichte, die nach einer Wiederholung schreit. „Wenn das Geld dafür da ist, bestimmt“, hofft auch Christine Rohe. So lange schreiben alle halt privat weiter, ob nun für Freunde, für die Familie oder für die Mitschüler. Für Alina und Ines Krawczyk eine wahre Leidenschaft. Werke mit mehr als 100 Seiten sind keine Seltenheit. Aber wie sagte es ihr Mit-Schreiber Oliver so treffend: „Mädchen kennen sich damit halt einfach besser aus.“

wohl gesprengt hätten“, erinnert sich die 33-jährige Urban ans erste Brainstorming. So landete man schließllich bei der klassischen Liebesgeschichte, allerdings in modernem Gewand.

Eschweiler Filmpost

23. Dezember 2009

„Schreibschmiede“ der Stadtbücherei legt Buch vor



Stolz auf ihr gemeinsam geschriebenes Buch: die Mitglieder der „Schreibschmiede“ in der Stadtbücherei Eschweiler. Foto: Horst Schmidt

Eschweiler. Herbstferien können ziemlich langweilig sein. Nicht so in Eschweiler!

In den Herbstferien 2009 hatten Eschweiler Schülerinnen und Schüler (und interessierte Erwachsene) zum ersten Mal die Gelegenheit, an einer „Schreibschmiede“ in der Eschweiler Stadtbücherei teilzunehmen. Mit Hilfe unterschiedlicher Methoden könn-

ten die überwiegend jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer die vielen Facetten der deutschen Sprache erkunden und in eigenen Texten weiterverarbeiten, also selbst kreativ schriftstellerisch tätig werden.

Melanie Urban, Buchhändlerin und Diplomübersetzerin, „schmiedete“ mit acht Jugendlichen und einer erwachsenen Teilnehmerin ein kleines

Buch aus der in der Gruppe entstandenen Geschichte über das Leben und Lieben. Der Titel des Buches ist „Peace Love Harmony mit Hindernissen“. Also auf Deutsch (frei übersetzt): „Friede, Freude, Eierkuchen mit Hindernissen“.

Ermöglicht wurde die Schreibschmiede im Rahmen des Projekts „Mehr lesen, besser sprechen, leichter lernen“, das die Stadtbücherei mit finanzieller Förderung durch das Land NRW 2009 geplant und durchgeführt hat. Der Förderverein der Stadtbücherei hat freundlicherweise die Druckkosten übernommen.

Am Montag stellten das Autorenkollektiv, Kursleiterin Melanie Urban und Bücherleiterin Christine Rohde sowie Vertreter des Fördervereins der Stadtbücherei das durchaus lesenswerte Buch der Öffentlichkeit vor. Es kann nach den Weihnachtsferien – solange der Vorrat reicht – in der Stadtbücherei zum Selbstkostenpreis von zwei Euro erworben werden.

In den Ferien schmiedeten Schüler viele Geschichten

Buch liegt nun in der Stadtbücherei vor

Eschweiler. Die Stadtbücherei Eschweiler lädt ein zur Vorstellung des Buches „Peace, Love, Harmony mit Hindernissen“ am Montag, 21. Dezember, um 15.30 Uhr in der Stadtbibliothek am Johannes-Rau-Platz 1.

Freie Tage können ziemlich langweilig sein. Nicht so in Eschweiler. In den Herbstferien 2009 hatten Eschweiler Schüler zum ersten Mal die Gelegenheit, an einer Schreibschmiede teilzunehmen. Mit Hilfe unterschiedlicher Methoden konnten die überwiegend jungen Teilnehmer die vielen Facetten der deutschen Sprache erkunden und in eigenen Texten weiter verarbeiten.

Melanie Urban, Buchhändlerin und Diplomübersetzerin „schmiedete“ mit acht Jugendlichen und einer erwachsenen Teilnehmerin ein kleines Buch aus der in der Gruppe entstandenen Geschichte über das Leben und Lieben.

Der Titel des Buches ist „Peace, Love, Harmony mit Hindernissen“. Ermöglicht wurde die Schreibschmiede im Rahmen des Projekts „Mehr lesen, besser sprechen, leichter lernen“, das die Stadtbücherei mit finanzieller Förderung durch das Land NRW 2009 geplant und durchgeführt hat. Der Förderverein der Stadtbücherei hat die Druckkosten übernommen.

Vorstellung am Montag

Am Montag, 21. Dezember, um 15.30 Uhr, möchte das Autorenkollektiv das Buch schließlich der Öffentlichkeit vorstellen. Wer noch ein Weihnachtsgeschenk in allerletzter Minute braucht, kann das Buch anschließend – solange der Vorrat reicht – in der Stadtbücherei Eschweiler zum Selbstkostenpreis von lediglich zwei Euro erwerben.

Eschweiler Nachrichten
 Donnerstag, 17. November 2009



Therapiestunde im Himmel: Der Weihnachtsmann (links im Unterhemd) hat sein Gedächtnis verloren. Der pffiffige Hilfsengel steht ihm in dieser verwirrten Zeit zur Seite.
 Foto: Stefan Herrmann

Der Hilfsengel malt die Rentiere lila an

Vorweihnachtliches Theater in der Stadtbücherei

Eschweiler. Haben Sie sich schon mal Gedanken darüber gemacht, was der Weihnachtsmann eigentlich unter seinem flauschig-roten Mantel trägt? Nein? Die Kinder der Karnevalsgesellschaft Ulk Oberröthgen haben darauf längst eine Antwort gefunden. Der moderne Weihnachtsmann von heute trägt Spiderman-Boxershorts und ein dunkles Unterhemd. Alle begeisterten kleinen und großen Zuschauer des vorweihnachtlichen Theaterstücks in der Stadtbücherei wissen das nun auch und hatten einen Riesenspaß bei der Aufführung.

Elf Kinder im Alter von fünf bis elf Jahren hatte Theaterpädagogin Anna Zeien zusammengetrom-

was chaotischen Hilfsengel herbei. Der hat zwischenzeitlich die Rentiere lila angemalt und ihnen blaue Punkte verpasst. Warum? „Na, weil der Mantel des Weihnachtsmanns nach dem Waschung plötzlich lila gefärbt herauskam“, so der Nachwuchsengel. Ein ganz schönes Tohuwabohu im Himmel!

Doch selbst über den Wolken ist das Handy zur Rettung nicht fern. Ein paar Anrufe später stehen die Ärzte vor dem verwirrten Weihnachtsmann. Der läuft nicht nur ungewohnt unbekleidet durch die Gegend, sondern hat auch gleich noch seinen Bart abrasiert. Doch selbst die Medizinmänner verzweifeln an dieser extremen Art

ne Besonderheiten werden
 selbstständig erarbeitet und tän-
 zertisch, gestalterisch oder musi-
 kalisches umgesetzt. Die Ergebnisse
 präsentieren die Schüler an-
 schließend vor der historischen
 Kulisse von Burg Röde.

nen und Künstler aus der Städtere-
 gion sowie aus den Niederlanden
 und Belgien entwickeln die Kunst-
 projekte für alle Schulformen. Im
 Schuljahr 2008/09 konnten 23
 von 32 Förderanträgen bei einem
 Fördervolumen von 44 000 Euro
 bewilligt werden, 30 Schulen hat-



Schon die Kleinsten sind ganz Ohr, wenn Oma oder Opa, Mama oder Papa ihnen Geschichten verlesen. Auf Kinder ab 4 Jahre wartet ab morgen in der Stadtbücherei wieder der „Lesende Adventskalender“. Foto: ddp

Morgen öffnet sich Tür 1 am Lesenden Kalender

Stadtbücherei lädt Groß und Klein auch diesmal wieder zum „Lesenden Adventskalender“ ein. Vorlesepaten haben **unterhaltsame Geschichten** hinter die Türchen gepackt. Dreimal pro Woche wird ab 16.30 Uhr vorgelesen.

Eschweiler. In diesem Jahr erstrahlt wieder der „Lesende Adventskalender“ in der Stadtbücherei Eschweiler.

Die positive Resonanz der vergangenen drei Jahre motiviert und bestärkt die Vorlesepaten auch in diesem Jahr, Groß und Klein wieder durch heitere und besinnliche Geschichten zum Advent und Weihnachten zu erfreuen und ihnen dabei die Möglichkeit zu geben, ein wenig der vorweihnacht-

lichen Hektik zu entfliehen.

Diese Idee hat zwischenzeitlich auch andere Stadtbüchereien erreicht, die den „Lesenden Adventskalender“ mit der gleichen Konzeption oder in ähnlicher Form ebenfalls anbieten.

Von Dienstag, 1. Dezember, an lesen die Vorlesepaten jeweils montags, dienstags und donnerstags von 16.30 bis 17.30 Uhr in der Kinder- und Jugendbücherei vor. Die Tü(t)(r)chen werden im-

mer um 16.30 von einem der teilnehmenden Kinder geöffnet und die Geschichte anschließend vorgelesen. Die Geschichten sind geeignet für Kinder ab 4 Jahren.

Die Vorlesepaten und das Team der Stadtbücherei freuen sich auf viele kleine und große Besucher beim „Lesenden Adventskalender“ und stehen bei Rückfragen sowie für weitere Informationen gerne persönlich oder unter ☎ 71310 zur Verfügung.

Eschweiler Nachrichten
Montag, 16. November 2009

Wo Demokratie gelebt wird, haben Nazis keine Chance

Junge Indestädter diskutieren in der Stadtbücherei mit Autor Christian Linker über Rechtsradikalismus im Alltag und mehr



Eschweiler. „Neonazis haben sehr einfache Antworten“, weiß Christian Linker. Dass es die falschen sind, weiß der Schriftsteller natürlich auch. Doch viele tapfen den Rechten und ihren populistischen Parolen immer wieder in die Falle. Gerade Jugendliche sind dem braunen Gedankengut ausgesetzt – in der Schule, im Internet, auf der Straße, daheim. Unter dem Motto „Politische Bildung vor Ort“ las Christian Linker nun in der Stadtbücherei aus seinem Jugendbuch „Heldenprojekt“ vor und diskutierte anschließend mit den jungen Menschen über „Jugendliche und Rechtsextremismus“.

Dass der 34-jährige einen guten Draht zu jungen Leuten hat, beobachteten auch Christine Rohe und Michaela Schämülling-Kosel von der Stadtbücherei.

Die Leiterin und ihre Stellvertreterin hatten eine Veranstaltung der Landeszentrale für politische Bildung „ergattert“. Die hat sich auf die Fahne geschrieben, Demokratie mit Aktionen wie nun in Eschweiler mit Leben zu füllen. Denn nur wenn man über Themen wie „Rechtsradikalismus im Alltag“ offen redet, kann ein Bewusstsein dafür geschaffen werden, wie man falschen Strömungen in der Gesellschaft begegnen

kann.

Gesponsert von der Landeszentrale, die durch Katharina Ellgaard vertreten war, hat das Eschweiler Team die Organisation im Vorfeld übernommen.

„Der Besuch von Christian Linker ist der Abschluss der bundesweiten Bibliothekswoche, an der wir teilgenommen haben“, freut sich Christine Rohe, zum internationalen Vorlesetag – ein Freitag, der 13. – insgesamt 100 Acht- und Neunklässler der Städtischen Real- und Gesamtschule begrüßen zu dürfen.

„Einige hatten das Buch von Linker sogar schon im Vorfeld gelesen“, so Michaela Schämülling-Kosel. „Das Thema hat bei uns ja auch lokal und regional eine große Bedeutung“, verwies Rohe un-

ter anderem auf Neonazi-Aufmärsche in jüngster Vergangenheit in Aachen und Eschweiler und auf eine Regionalkonferenz antifaschistischer Organisationen, die in der Waldschule stattfand.

„Daneben wollen die Schüler vor allem wissen, wie ein Autor so lebt, wie er arbeitet, wie er zum Beruf des Schriftstellers gekommen ist“, kennt Katharina Ellgaard Fragen und Interessen der Jugendlichen.

Christian Linker nahm sich in Eschweiler reichlich Zeit, plauderte ein wenig aus dem Nähkästchen und diskutierte mit den Klassen über rechtsradikale Denkweisen, wie sie jedem irgendwo über den Weg laufen. „Demokratie leben“ halt – die beste Antwort auf falsche Parolen Ewiggestriger. (sh)

Keine Preise, sondern bessere Welt ist das Ziel

bei der Dichtergruppe „Das Projekt“ einsteigt und sich dort aktiv gegen eine rechtsradikale Partei in ihrem Ort engagiert.

Nach ersten gelungenen Aktionen rücken einige rechte Schlägertypen auf. Die anfangs gefeierten Helden kommen in eine bedrohliche Situation. Marie merkt: Etwas „richtig tun“ ist nicht immer einfach.

Linker war bereits für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert. Gewonnen hat er zwar nicht, meint aber selbstironisch dazu: „Ich schreibe ja nicht für Preise, sondern um die Welt zu verbessern; auch wenn das jetzt eine Floskel ist.“

Sein Buch „Heldenprojekt“ erzählt von der fiktionalen Marie, die

Demokratie leben: Autor Christian Linker las in der Stadtbücherei vor Schülern aus seinem Buch „Heldenprojekt“ vor und diskutierte anschließend mit ihnen über das Thema „Jugendliche und Rechtsextremismus“.

Foto: Stefan Herrmann

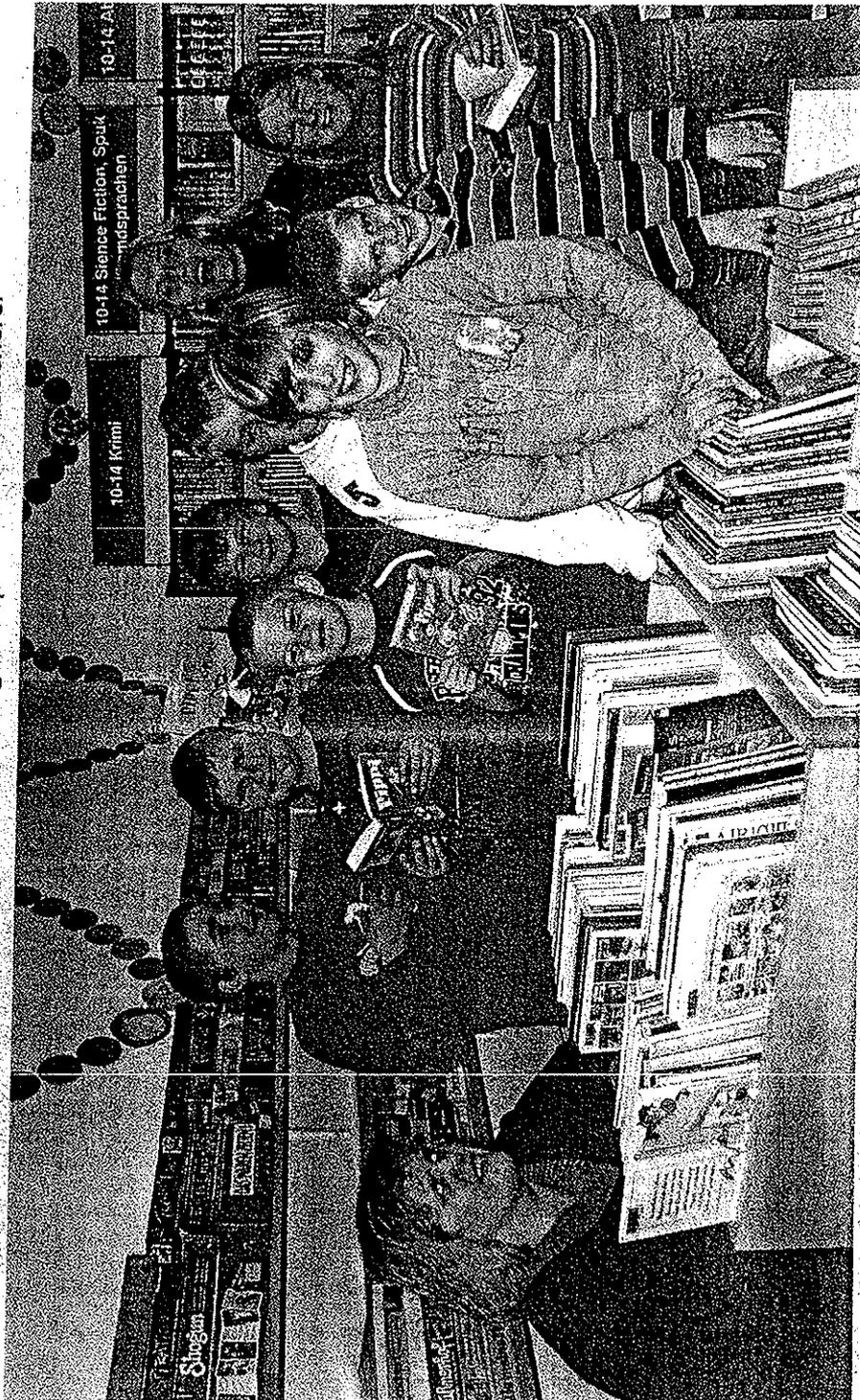
Quizfrage: Was ist denn nun ein „Spunk“?

Eine Lerngruppe der Astrid-Lindgren-Schule feiert den Geburtstag von Pippi Langstrumpf in der Stadtbücherei

Eschweiler. „Was ist ein Spunk?“ Dieser Frage widmet sich ein Wettbewerb des Verlags Friedrich Oetinger, der sich exklusiv an Astrid-Lindgren-Schulen wendet. Eine Lerngruppe der gleichnamigen Schule aus Hückeln nimmt an dem Spiel teil und beschäftigt sich eine Woche lang mit dem neuen Bilderbuch „Pippi findet einen Spunk“.

Vor 60 Jahren erschien „Pippi Langstrumpf“ erstmals in Deutschland. Diesen Geburtstag feiert der Hamburger Verlag unter anderem mit einem Gewinnspiel, das Kreativität und Phantasie von Schülern fördern soll. Förder-schullehrerin Anja Tontsch von der Astrid-Lindgren-Schule der Städteregion hatte mit ihrer Lerngruppe das neue „Pippi“-Buch gelesen – allerdings nicht ganz bis zum Schluss. Denn der Frage, was denn nun ein „Spunk“ sein könnte, sollten die Kinder im Laufe der Woche selber nachgehen und ihrer Phantasie dabei freien Lauf lassen – etwa in Form eines Aufsatzes, in dem die Kinder eigene Ideen dazu entwickeln, wie das Buch enden könnte. Zudem haben die Kinder – passend zur Jahreszeit – eine „Villa-Kunterbunt“-Laterne gebastelt. Am Schluss der Projektwoche steht ein „Pippi“-Quiz, und dann gibt es auch endlich die Antwort auf die alles entscheidende Frage, was Pippi Langstrumpfs „Spunk“ nun ist.

Am Dienstag war die Lerngruppe in der Stadtbücherei zu Gast, wo die Bibliotheksmitarbeiterin Danja Moritz den Kindern zeigte, dass es hier ganz viele tolle Bü-



Danja Moritz (links) führte die Kinder aus der Astrid-Lindgren-Schule und ihre Lehrerin Anja Tontsch durch die Bücherei und erläuterte viele Fragen rund um das Thema Ausleihe. Foto: Michael Cremer

cher, Spiele und Medien wie DVDs und CDs gibt und wie das mit der Ausleihe funktioniert. Vor allem aber hatten die Schüler im wahren Sinne des Wortes die schöne Möglichkeit, ein Buch in die Hand zu nehmen. Passend zur „Pippi“-Woche hatte die Bücherei für die Kinder einen Fragebogen mit Aufgaben rund um den ewig-jungen Rotschopf entworfen, den Danja Moritz und Anja Tontsch mit den Schülern durchgingen. Die Gelegenheit war günstig, denn wenn eine Antwort partout nicht einfällt, len wollte, der konnte schließlich in einem der „Pippi“-Bücher nachschlagen. Am Ende verließen die

Kinder und ihre Lehrerin die Bibliothek mit einer Medienkiste zum Thema Pippi Langstrumpf im Gepäck und der Erkenntnis, dass ein Besuch in der Stadtbücherei ganz schön spannend sein kann. (mic)

Eschweiler Nachrichten
Donnerstag, 12. November 2009

Ein schmucker Schmöcker voller Stadtgeschichte

Heimathistoriker nehmen im neuen Band der Schriftenreihe nicht nur die Bücherei unter die Lupe. Wissenwertes auf 238 Seiten.

Eschweiler. Was gibt es Schöneres, als es sich an langen Winterabenden gemütlich zu machen? Und vielleicht ein wenig zu schmökern. Denn Lesen bildet, das wussten die Menschen in vergangenen Jahrhunderten wahrscheinlich besser als heute. Nur war es damals auch mehr eine Frage des Geldes. „In der richtigen Erkenntnis, daß die öffentlichen Büchereien dazu beitragen, die geistige Not des Volkes zu lindern, seinen Bildungsstand zu heben, führte die Vertretung der Stadt im Jahre 1909 den Plan der Einrichtung einer Volksbibliothek zur Verwirklichung“, schrieb der „Eschweiler Anzeiger“. Vor 100

Jahren würde die Stadtbücherei ins Leben gerufen. Eine Geschichte, die ausführlich im 26. Band der Schriftenreihe des Eschweiler Geschichtsvereins nachzulesen ist. Mit stattlichen 238 Seiten ist das Büchlein ein wahrer Schmöcker geworden. Eben vor allem auch wegen des breiten Raums, der der Stadtbücherei gewidmet ist. Christine Rohe, die Leiterin der Bücherei, und Horst Schmidt, Vorsitzender des Fördervereins, haben die Entwicklung der Bücherei von 1909 bis 2009 erforscht und dargestellt.

Das Titelbild des Bandes aber zeigt ein Kunstwerk aus der Pfarrkirche St. Peter und Paul: die Ma-

donna mit Jesuskind in Bronze, die Professor Gerhard Marcks aus Köln im Jahre 1953 geschaffen hat. Denn zwei Beiträge befassen sich mit Sakralkunst und Pfarrgeschichte. Toni Reicheneder stellt alte und neue Kunst in St. Peter und Paul vor, zum Beispiel die bekannte Leder-Pieta, die Barockmonstranz, das Reliquienkreuz aus der Zeit nach dem Dreißigjährigen Krieg, den Taufstein und eben jene Madonna mit Kind. Günter Liedtjens rollt die Geschichte von Kloster und Pfarre in St. Jöris auf, wo im November 2006 das 100-jährige Bestehen der Pfarrikirche begangen worden war. Armin Gille hat die Franzosen-

zeit von 1794 bis 1814 erforscht, unter besonderer Berücksichtigung seiner Heimat Hastenrath/Scherpenseel.

Ludger Petersmann stellt einen unverzichtbaren Teil des Gesundheitswesens in Eschweiler vor: den Rettungsdienst, angefangen bei den drei Feuerlöschkompanien, deren Bildung der Rat im Mai 1850 beschlossen hatte. Diese Brandschutz-Corps wurden 1889 mit der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr aufgelöst. Rotes Kreuz, Malteser Hilfsdienst, Johanniter Unfallhilfe und Technische Hilfswerk vervollständigen den Rettungsdienst an der Inde.

Schon recht speziell ist ein Bei-

trag zur Bergbaugeschichte, nämlich über den Eschweiler Kohlberg im Spiegel der Fachliteratur des 18. Jahrhunderts.

Geschichtsvereinsvorsitzender Simon Küpper erinnert an den langjährigen Dürwiser Amtsbürgermeister Wilhelm Pömper (1921 bis 1938). In seine Amtszeit fiel zum Beispiel der erste soziale Wohnungsbau; das Viertel wird heute noch „de Siedlung“ genannt.

Also: Viel Historie steckt auch zwischen den Buchdeckeln dieses 26. Bandes der Geschichtsvereins-Schriftenreihe, der ab sofort für 13 Euro im Eschweiler Buchhandel erhältlich ist. (-th)

Eine 85 Meter lange Raupe zum Fest

Am 8. November 1909 gegründet: Die Stadtbücherei feiert ihren 100. Geburtstag mit Flohmarkt und „Poetry Slam“



Foto: Michael Cremer

Eschweiler. Im ganzen Jahr werden Veranstaltungen auf das besondere Jubiläum hin. Vor 100 Jahren, am 8. November 1909, war die „Volksbibliothek und öffentliche Lesehalle“ auf Betreiben des damaligen Bürgermeisters Dr. Ludwig Carbyn gegründet worden. Zu dieser Feier hatten sich die Stadtbücherei und der Förderverein viele Aktionen und Programmpunkte einfallen lassen, die zahlreiche kleine und große Besucher anlockten.

Vom Morgen an bestand im Rathausfoyer die Möglichkeit, beim Bücherflohmarkt des Fördervereins das ein oder andere Schnäppchen zu machen und sich mit reichlich Lesefutter einzudecken. Der Vorsitzende des Vereins, Horst Schmidt, war sehr zufrieden mit der Resonanz und freute sich, dass in nur zwei Tagen „etliche tausend“ Bücher für den Flohmarkt gespendet worden waren. Und auch die Kuchenspenden für die Cafeteria zum Festtag flossen reichlich. Der Erlös der Aktion kommt wie immer der Arbeit der Stadtbücherei zugute.

Zum runden Jubiläum hielt die Stadtbibliothek für die vielen Besucher ein besonderes Geschenk bereit: Die Ausleihe von Büchern und Medien sowie die Nutzung des Internets waren kostenlos – ein Angebot, das von vielen gerne genutzt wurde.

Es gab einen weiteren Geburtstag zu feiern. In diesem Jahr wurde „Die kleine Raupe Nimmersatt“ 40 Jahre alt. Aus diesem Anlass nimmt die Eschweiler Bücherei an einem Wettbewerb des Geisterberg-Verlags teil, bei dem es Lesern zu gewinnen gibt. Ziel ist es, die längste Raupe Nimmersatt zu züchten. Die Kleinen aus den

100 Jahre Stadtbücherei: Die kleinen Darsteller der „Raupe Nimmersatt“ ernteten für ihren Auftritt viel Applaus.

Zum Raupengeburtstag hatte die Theaterpädagogin Anna Zelen den Stadtbücherei vorgeschlagen, mit Kindergartenkindern „Die kleine Raupe Nimmersatt“ als Theaterstück aufzuführen – eine Idee, von der die Bibliotheksleiterin, Michaela Schmülling-Kosel, bekanntgab.

„Deutschland liest – Treffpunkt Bibliothek“: Die Eschweiler Bücherei startete auch in diese bundesweite Aktionswoche. Wer wollte, konnte an diesem Tag – und auch noch die ganze Woche über – unter dem Titel „Aus gutem Grund...“ Stellung zu der Frage nehmen, warum ihm die Bücherei wichtig ist. Auf einer Wäscheleine, die sich durch die Bücherei zieht, sind die einzelnen Kommentare zum Nachlesen fein säuberlich aufgehängt.

Kommentare auf der Wäscheleine

„Stellung zu der Frage nehmen, warum ihm die Bücherei wichtig ist. Auf einer Wäscheleine, die sich durch die Bücherei zieht, sind die einzelnen Kommentare zum Nachlesen fein säuberlich aufgehängt.“

Liselotte Hammes, Helga Stoye und Marianne Mathibe hatten für den „Poetry Slam“ kurze Geschichten und Gedichte geschrieben, die sie im kleinen Kreis vortrugen. Unterstützt wurden sie dabei von Pamela Granderath und ihrem Kollegen Markim Pause, die unter anderem den Düsseldorf „Slam“ organisieren und moderieren.

Markim Pause war es denn auch, der den Eisbrecher – in der Szene „Opferlam“ genannt – spielte und mit heiteren selbstverfassten Gedichten eine vergnügliche Veranstaltung zum Jubiläum einleitete. (mic)

Christine Rohe und ihre Kolleginnen sofort begeistert waren. Ebenso begeistert war dann auch der große Auftritt der kleinen Schauspieler, die sich bei zwei Auführungen in die Herzen der Zuschauer spielten.

Nicht ganz soviel Resonanz wie erhofft fand der „Poetry Slam“, eine Art Dichterswettbewerb mit selbst geschriebenen Texten, bei dem sowohl der Text als auch der Vortrag an sich bewertet werden. Eigentlich für jugendliche und erwachsene gedacht, blieben die Erwachsenen unter sich. Das tat der Begeisterung keinen Abbruch. Die vier Lesepatinnen Elke Rosewig,

Eschweiler Filmpost

Mittwoch, 11. November 2009

Erfolgreicher Bücherflohmarkt



Beim Bücherflohmarkt des Stadtbücherei-Fördervereins herrschte großer Andrang. Foto: Horst Schmidt

Eschweiler. Nicht nur das Stadt- fest mit verkaufsoffenem Sonntag und der „Tag des Karnevals“ waren am Sonntag ein voller Erfolg. Auch die Stadtbücherei, die am Sonntag mit einem „Tag der offenen Tür“ und mehreren Veranstaltungen ihr hundertjähriges Bestehen feierte, und der Stadtbücherei-Förderverein, der einen großen Bücherflohmarkt organisiert hatte, freuten sich über großen Andrang. Schon gleich bei Eröffnung des Bücherflohmarktes, der im Foyer des Rathauses über die Bühne ging, drängten die Eschweiler Leseratten, um an billiges Bücherfutter zu kommen. Mitglieder des Fördervereins und Lesepaten der Stadtbücherei verkauften bis in die späten Nachmittagsstunden hinein gut erhaltene Bücher, darunter so manches seltene „Schnäppchen“. Stärken konnten die Leseratten sich an einem reichhaltigen Kuchenbuffet. Der Erlös aus dem Bücherflohmarkt wird in voller Höhe der Arbeit der Stadtbücherei zugute kommen. ■

Eschweiler Nachrichten
Dienstag, 10. November 2009

So tickt die innere Uhr

Stadtbücherei setzt **Gesundheitsserie** fort

Eschweiler. Die Stadtbücherei setzt am Donnerstag, 12. November, von 16 bis 17.30 Uhr die Reihe „Hauptsache: Gesundheit“ fort. Kooperationspartner ist das Gesundheitsamt der Städteregion Aachen. Themen der Veranstaltung sind Schlafstörungen, unter denen viele Menschen leiden.

Der Körper des Menschen hat seine eigene innere Uhr. Diese regelt unter anderem, dass sich der Kreislauf und bestimmte Organ-

und Stoffwechselfunktionen einpendeln. Dabei sind die meisten Menschen in ihrem biologischen Rhythmus unterschiedlich. Ebenso unterschiedlich ist, wie viel Schlaf ein Mensch durchschnittlich braucht. Mitra Mielke, Apothekerin und Mitarbeiterin des Gesundheitsamtes der Städteregion referiert und beantwortet Fragen. Veranstaltungsort ist die Stadtbücherei. Die Teilnahme ist kostenlos. Rückfragen: ☎ 71352.

Eschweiler Nachrichten
Samstag, 31. Oktober 2009

Großes Geburtstagsfest mit Kindertheater und „Poetry Slam“

Die Stadtbücherei feiert mit einem Tag der offenen Tür ihr 100-jähriges Bestehen. Stöbern auf dem Bücherflohmarkt.

Eschweiler. Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Die Stadtbücherei Eschweiler wird in diesem November stolze 100 Jahre alt. Sie wurde 1909 Jahren auf Betreiben des damaligen Bürgermeisters und Stadtdirektors Dr. Ludwig Carbyn gegründet und am 8. November 1909 offiziell eröffnet. Und noch ein „runder“ Geburtstag steht in diesem Jahr an:

„Die kleine Raupe Nimmersatt“, (fast) allen aus Bilderbuchzeiten ein Begriff, wird in diesem Jahr 40. Mit einem „Sonntag der offenen Tür“ werden beide Geburtstage am 8. November ausgiebig gefeiert. Um 14 und um 16.30 führt die Theaterpädagogin Anna Zeien das Theaterstück „Die kleine Raupe Nimmersatt“ mit und für Kinder auf. Besucher/innen können sich

den ganzen Tag über schminken lassen. Um 14.30 gibt es „Poetry Slam“ mit Jugendlichen und Erwachsenen. Die Ausleihe von Büchern, Medien und die Nutzung des Internets sind an diesem Tag für alle Besucher kostenlos. Wer lieber Bücher kaufen möchte, kann sich auf dem Flohmarkt des Fördervereins im Foyer des Rathauses bereits ab 10 Uhr preiswert

eindecken. Und diejenigen, die es gerne gemütlich haben, können sich bei Kaffee und Kuchen entspannen. Die Stadtbücherei benötigt noch einige Spenden für das Kuchenbuffet. Spendenwillige können sich melden unter ☎ 71310 oder 71352. Jugendliche ab 13, die Lust haben, bei dem Poetry Slam mitzumachen, können sich noch bis zum 6. November ebenfalls unter ☎ 71310 oder 71352 anmelden. Geprüft wird unter professioneller Anleitung am Samstag, 7. November, ganztägig von 10 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr und Sonntag, 8. November, von 11 bis 13.30. Mit dem „Sonntag der offenen Tür“ startet die Stadtbücherei in die bundesweite Aktionswoche „Deutschland liest – Treffpunkt Bibliothek“.

Ein Koffer prallvoll mit Europa-Ideen bringt Schülern nicht nur Zukunft näher

Mit dem Material der „KreaScientia“ lässt sich Europa kreativ entdecken

Eschweiler. Die Euregio zählt wohl zu den „europäischsten“ Regionen in der EU, und doch ist Europa gerade für Kinder und Jugendliche auch hier oft nicht greifbar. Die Stadtbücherei verfügt seit gestern über einen Medienkoffer, der auf Schüler im Alter von sechs bis zwölf Jahren zugeschnitten ist und ihnen Europa ein Stück näher bringen soll.

Der Europa-Koffer, den die „KreaScientia“, Gemeinnützige Gesellschaft für kreative Bildung, entwickelt hat, ist prall gefüllt mit Lern- und Lehrmaterial für Grundschulen und Schüler der Sekundarstufe I. Die beiden Geschäftsführer der Aachener Gesellschaft, Rita und Behrendt Darboven, überreichten den Medienkoffer gestern der stellvertretenden Leiterin der Stadtbücherei, Michaele Schmölling-Kosel, und erläuterten das Konzept.

„Bei der Karlspreisverleihung

im Jahr 2006 kam mir der Gedanke, Kindern und Jugendlichen einen anderen Zugang zu Europa zu ermöglichen“, erklärte Rita Darboven. Zwar gab und gibt es Lehrmaterial und Bücher zum Thema - Arbeitsblätter, die Folge „Europa“ aus der Reihe „Was ist was?“ oder die „Rätsel-Rallye Europa“, die auch zum Inhalt des Koffers zählen. Aber Rita Darboven vermisste Unterrichtsmaterial mit direktem Bezug zur Euregio. Und so finden sich im Medienkoffer eine Landkarte der Euregio Maas/Rhein, eine Europa-Karte und didaktisches Material, das den Umgang mit Kartenwerken vermittelt. Dazu kommt mit „Die Geburt Europas“ ein Buch über Karl den Großen und das „Kinder-Dombuch“. Herzstück des Koffers ist das Handbuch „Europa kreativ entdecken“, das Projektideen für Schulen vorstellt, die von 15 europäischen Künstlern erarbeitet wur-

den. Das gleichnamige Programm hat die KreaScientia gGmbH in Zusammenarbeit mit der Aachener Bildungseinrichtung Bleiberger Fabrik entwickelt und in Workshops bereits erfolgreich umgesetzt. Schulen können diese Workshops buchen. „Das Handbuch, dessen Druck die Sparkasse Aachen ebenso gesponsert hat wie 20 Exemplare des Koffers, ergänzt das Medienpaket um den kreativen Aspekt“, sagte Rita Darboven.

Michaele Schmölling-Kosel wies darauf hin, dass der Europa-Koffer ähnlich wie die anderen Medienkisten, die die Stadtbücherei auf Wunsch für Schulen zusammenstellt, kostenfrei gebucht werden kann. Wer Interesse an dem Projekt „Europa kreativ entdecken“ hat, kann sich an die Stadtbücherei wenden oder im Internet unter kreascentia.org weitere Informationen einholen.

(mic)



Ein Stück Europa zum Anfassen: Rita und Behrendt Darboven überreichten den Medienkoffer der stellvertretenden Leiterin der Stadtbücherei, Michaele Schmölling-Kosel (links).
Foto: Michael Cremer

In der Bücherei wächst die „Raupe Nimmersatt“

Zum 100-jährigen Bestehen der Stadtbibliothek lädt das Team zum Bastelspaß ein. Am 8. November steht eine Theateraufführung auf dem Programm, für die noch kleine Schauspieler gesucht werden.

Eschweiler. Wer kennt die beiden nicht? Die Stadtbücherei Eschweiler und „Die kleine Raupe Nimmersatt“? Beide feiern in diesem Jahr einen runden Geburtstag. Die Stadtbücherei wird stolze 100 Jahre alt, „Die kleine Raupe Nimmersatt“ bringt es immerhin auf 40 Jahre.

Zwei Anlässe, die gemeinsam ausgiebig gefeiert werden sollen. Zusammen mit der Theaterpädagogin Anna Zeien basteln interes-

sierte Kinder in der Stadtbücherei Eschweiler eine „Mega-Raupe Nimmersatt“. Sie soll am Sonntag der offenen Tür, 8. November, endgültig fertiggestellt sein und der Öffentlichkeit in der Bibliothek vorgestellt werden.

Der Anfang ist gemacht

Der Anfang ist bereits gemacht. Den Kopf und die ersten Raupenglieder konnte die Stadtbücherei

am Dienstag in Empfang nehmen. Jetzt werden ganz viele kleine und große Helferinnen und Helfer gesucht, die jeweils einen oder mehrere Raupenglieder (natürlich in grün!) gestalten. Der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. Immer freitags werden die Raupenglieder in der Stadtbücherei an den vorhandenen Raupenkopf angehängt. Ein „Raupometer“ zeigt an, um wie viel die „Raupe Nimmersatt“ gewachsen ist. Runde Bastelvorlagen in unterschiedlichen Größen für die Raupenglieder stellt die Bücherei zur Verfügung. Sie können dort abgeholt werden.

Als Höhepunkt ist die Aufführung des Theaterstücks „Kleine Raupe Nimmersatt“ am 8. November in der Stadtbücherei Eschweiler geplant. Für diese „Uraufführung“ werden noch Kinder zwischen vier und sechs Jahren zum Mitmachen gesucht. Die Probetermine mit Anna Zeien sind dienstags von 14.30 bis 16 Uhr in der Stadtbücherei. Folgende Termine sind vorgesehen: 6. Oktober, 27. Oktober und 3. November.

Anmeldungen nehmen die Mitarbeiterinnen der Stadtbücherei persönlich oder telefonisch unter ☎ 71352 oder 71310 gerne entgegen.



Freuen sich auf eine große „Raupe Nimmersatt“: Christine Rohe (M.), Leiterin der Stadtbücherei, und Theaterpädagogin Anna Zeien (r.) mit einigen bastelnden Kindern. Foto: privat

Eschweiler Nachrichten
10. September 2009

Die Facetten der Sprache kennen lernen

In den Herbstferien bietet die Stadtbücherei eine Schreibschmiede für Jugendliche der 7. bis 9. Jahrgangsstufe an

Eschweiler. Die Stadtbücherei Eschweiler ist in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden. Mit ihrem aktuellen, vom Land Nordrhein-Westfalen geförderten Projekt „Mehr lesen, besser sprechen, leichter lernen“ beweist sie als bewährte Kultur- und Bildungseinrichtung aber einmal mehr, dass sie sich mit ihren Angeboten „auf der Höhe der Zeit“ bewegt.

Das Projekt umfasst neben Workshops für Vorlesepaten, der Anschaffung von Lernhilfen für Schüler und der Bereitstellung von fremdsprachiger Literatur für Kinder auch ein kreatives Angebot für Jugendliche: In den Herbstferien bietet die Stadtbücherei erst-

mal eine Schreibschmiede für Jugendliche der siebten bis neunten Jahrgangsstufe an.

In gedruckter Form

Mit verschiedenen Methoden, unter anderem beispielsweise anhand von Sprachspielen, können die Jugendlichen die vielen Facetten der deutschen Sprache kennen lernen. Themen und Textarten sollen dabei weitestgehend von den Jugendlichen selbst gewählt werden.

Gerade Jugendlichen mit Migrationshintergrund und vielleicht (noch) einer gewissen Unsicherheit im Sprachgebrauch möchten

die Veranstalterinnen die Möglichkeit bieten, sich ohne Scheu und Leistungsdruck mit Schreiben, Lesen und Sprechen auseinanderzusetzen.

Dass die in der Schreibschmiede entstandenen Texte am Ende auch in gedruckter Form vorliegen sollen, ist auch für Melanie Urban, gelernte Buchhändlerin, Diplomübersetzerin und Projektleiterin der Eschweiler Schreibschmiede, ein ganz besonderer Ansporn.

„Bisher konnte ich die Schreibschmiede nur mit erwachsenen

durchführen. Ich freue mich daher besonders auf die sicher ganz andere Herangehensweise und den unkonventionelleren Umgang der jüngeren Leute mit Sprache.“

Nach dem Sommerseclub in den Sommerferien, der bereits eine feste Institution in der Stadtbücherei ist, soll mit der Schreibschmiede in den Herbstferien ein anderer, nicht minder interessanter

Weg zum Lesen, Schreiben und Miteinander-Sprechen eingeschlagen werden. Bis zu 15 Jugendliche der 7. bis 9. Jahrgangsstufe sind eingeladen, an der Schreibschmiede teilzunehmen.

Termine

Die Termine für die Schreibschmiede sind der 12., 14., 16., 19. und 21. Oktober, jeweils von 15 bis 17 Uhr.

Interessierte Jugendliche können sich ab sofort persönlich in der Stadtbücherei Eschweiler sowie unter ☎ 71310 oder 71352 anmelden.

Eschweiler Nachrichten
Samstag, 05. September 2009

So bleibt man auch im Alter fit

Stadtbücherei und Gesundheitsamt informieren über Ernährung und Sport

Eschweiler. Im Rahmen der Aktionsreihe des Gesundheitsamtes Kreis Aachen und der Stadtbücherei Eschweiler unter dem Titel „Hauptsache: Gesundheit“ wird am Montag, 14. September, das Thema „Fit im Alter – Ernährung, Bewegung, Gedächtnis“ behandelt.

„Wie kann ich das richtige Maß an Bewegung und Ernährung finden, um gesund älter zu werden? Gibt es eine Wunderpille gegen

das Alter?“ Diese und andere Fragen stellen sich viele Menschen, die auf das Rentenalter zugehen oder es bereits erreicht haben. Durch die immer älter werdende Gesellschaft gewinnt das Thema „Aktives Altern“ enorm an Bedeutung.

An diesem Tag ist eine Mitarbeiterin der Projektgruppe „Gesundheitsförderung und Prävention“ des Gesundheitsamtes Kreis Aachen in der Bücherei anwesend. Hier

wird über die wichtigsten Fakten zum aktiven Altern informiert und es liegen interessante Broschüren aus. Im Rahmen der Aktion präsentiert zudem die Stadtbücherei Eschweiler eine Auswahl an Büchern.

Die Veranstaltung findet von 11 bis 12.30 Uhr in der Stadtbücherei am Johannes-Rau-Platz 1 statt. Interessierte Bürger sind eingeladen. Der Eintritt ist selbstverständlich frei.

Eschweiler Filmpost Mittwoch, 26. August 2009

Der „SommerLeseClub“ ist eine Erfolgsgeschichte

Eschweiler. Als einzige städtische Bibliothek im Kreis Aachen nahm die Stadtbücherei Eschweiler, die 2009 ihr 100-jähriges Bestehen feiert, auch in diesem Jahr wieder am landesweiten Wettbewerb „SommerLeseClub“ teil. Und dies mit großem Erfolg. Der Zuspruch zu der Veranstaltung, die der Leseförderung dient, war enorm. In Eschweiler konnte die Stadtbücherei in diesem Jahr zum dritten Mal den „SommerLeseClub“ allen weiterführenden Schulen und den „JuniorLeseclub“ allen Grundschulen anbieten. Rund 1000 Bücher standen pünktlich zum Beginn der Sommerferien bereit (400 davon brandneu), um von den Schülerinnen und Schülern in ihrer Freizeit verschlungen zu werden.

Zwei Highlights begleiteten den „SommerLeseClub“ im Jubiläumsjahr der Stadtbücherei: Am 14. Juli drehte der WDR zweieinhalb Stunden in der Stadtbücherei, weil ein Redakteur auf den „SommerLeseClub“ Eschweiler aufmerksam geworden war und die Idee so toll fand. Der Beitrag wurde in der Lokalzeit Aachen am 6. August gesendet. Die zweite Besonderheit des diesjährigen „SommerLeseClubs“ war der Kreativwettbewerb. Hier konnten SLC-Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein DIN-A-4 Blatt zu ihrem Lieblingsbuch frei gestalten, als Bild, als Collage, Szenen umschreiben, das Ende der Geschichte fortschreiben etc. Die Resonanz hier war erfreulich groß. 71 Schülerinnen und Schüler

haben ein Blatt abgegeben, 45 in der Altersgruppe 6-9 und 26 in der Altersgruppe ab 10. Die Jury wurde gebildet aus den Vorlesepaten und dem Team der Stadtbücherei. Die ersten Preise gehen an: Isabel Jonas (7), Chelsea Butttau (8), Jana Jackowski (11), Tamina Sinn (11), Lina Tiskens (11). Die zweiten Preise gehen an: Clarissa Schüller (12), Sina Kozel (11), Deborah Greven (10), Anna Schmalbrock (11), Nico Abels (9), Patrick Jagdfeld (9), Florian Kolberg (7), Elinna Maas (7), Charmaine Vossen (14). Sonderpreise gehen an die beiden jüngsten Künstlerinnen: Jana Lousberg und Yvonne Jansen, beide 6 Jahre, sowie an Tamara Hilse von der Willi-Fährmann-

Schule, die nicht nur ein Bild gemalt hat, sondern auch noch sieben Bücher gelesen hat. Neben der Prämierung der von den Jurymitgliedern als beste Arbeiten bewerteten Werke, werden alle Werke in der laufenden Woche in folgenden Geschäften auf der Grabenstraße ausgestellt: Weyermann, Kummer-Rodenbücher, Stadtapotheke, Grabenapotheke und Faustapotheke. Am „SommerLeseClub“ nahmen in Eschweiler in diesem Jahr insgesamt 453 Kinder und Jugendliche teil, davon 251 Mädchen und 202 Jungs.

Bei den Grundschulen war die Grundschule Don Bosco (52 Teilnehmer) knapp vor der Grundschule Dürwiß (50) Spitzenreiter. Bei den weiterführenden Schulen das Städtische Gymnasium (64), gefolgt von der Liebfrauenschule (62).

Alle Schulen, einschließlich der Förderschulen haben teilgenommen und sich bereit erklärt, das Zertifikat durch einen Zeugniseintrag und/oder eine Honorierung in der mündlichen Note anzuerkennen.

Insgesamt 2177 Bücher wurden im Rahmen des „SommerLeseClubs“ gelesen.

Als Belohnung für alle erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer gab es auch wieder eine Abschlussparty. Höhepunkt war hier die Band „One Step Forward“. Die Mitglieder sind alle Schüler der Liebfrauenschule Eschweiler, spielen seit 2006 zusammen in dieser Formation und hatten u.a. schon einen Auftritt beim Castlemania Festival. Die Stadtbücherei Eschweiler dankt allen Sponsoren und Unterstützern, die den „SommerLeseClub“ 2009 und die Abschlussparty wieder zu einer rundum gelungenen Veranstaltung machten.



Zur Abschlussparty des „SommerLeseClubs“ erschienen viele Bücherwürmer im Rathaus.

Foto: Privat

Nach vielen Buchseiten steigt die Party

Sommerleseclub der Stadtbücherei endet mit Live-Musik und einem bunten Programm im Ratssaal. Erstmals Kreativwettbewerb.

Eschweiler. „Schock deine Lehrer, lies ein Buch!“ Dieses Motto nahmen sich 453 junge Bücherwürmer in den jetzt vergangenen Sommerferien zum Vorbild. Wie in den vergangenen beiden Jahren organisierte die Stadtbücherei Eschweiler den Sommerleseclub. Jetzt fand die große Abschlussparty im Ratssaal statt. Eine Band, Pizza und das Zertifikat belohnten die Jungen und Mädchen für ihren Fleiß in der Ferienzeit.

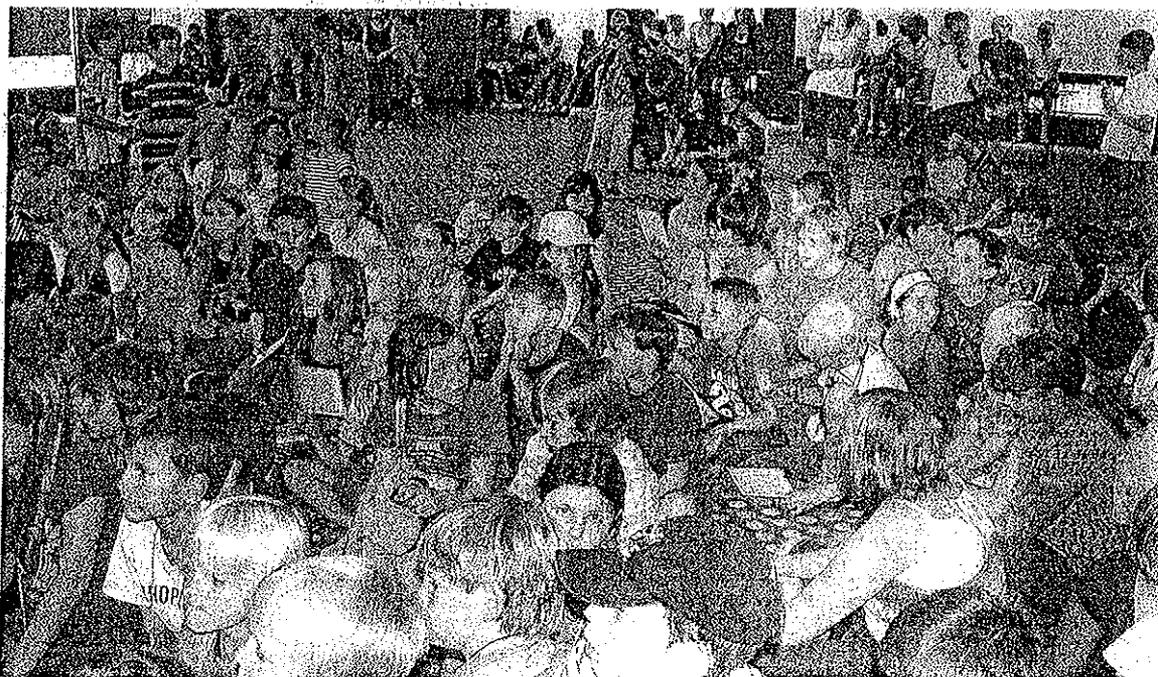
In Eschweiler konnte die Stadtbücherei, erneut tatkräftig unterstützt vom eigenen Förderverein, zum dritten Mal den Sommerleseclub allen weiterführenden Schülern anbieten. An allen Grundschulen in Eschweiler gab es den Juniorleseclub. Und so standen rund 1000 Bücher, 400 davon brandneu, pünktlich zum Beginn der Ferien bereit, um von den Schülern verschlungen zu werden.

Höhepunkte zum Jubiläum

Im Jubiläumsjahr der Stadtbücherei – sie wird 100 Jahre alt – gab es dort einige Höhepunkte: Eine Besonderheit des diesjährigen Sommerleseclubs war der Kreativwettbewerb. Hier konnten die Teilnehmer ein Blatt zu ihrem Lieblingsbuch frei gestalten. Ob Bilder malen oder Collagen basteln, ob Szenen umschreiben oder das Ende einer Geschichte weiterschreiben – die Resonanz war erfreulich groß: 71 Schüler gaben ihr Werk ab, 45 Kinder in der Altersgruppe von sechs bis neun Jahren und 26 Jungen und Mädchen in der Altersgruppe ab zehn Jahre.

Der Höhepunkt der Abschlussfeier war die Live-Band: „One Step Forward“ spielten eigene Songs sowie Coverstücke. Die Schüler der Liebfrauensschule, Georg Schürer (Gesang & Bass), Florian (Gesang & Gitarre), Martin Luppertz (Gitarre) und Niklas Trauch (Schlagzeug), spielten schon seit dem Jahr 2006 zusammen. Sie begeisterten die vielen Zuhörer besonders. Nächster Höhepunkt war die Vorführung des Beitrags vom Westdeutschen Rundfunk, der in der Bücherei gezeigt wurde. Hier erkannten sich einige Leser auf der Leinwand wieder.

In der Mittagspause gab es dann Pizza, Kuchen und Getränke. Nebenbei holte man sich Autogramme von den Jungs von „One Step



Zahlreiche Bücherwürmer erschienen zur großen Abschlussparty des Sommerleseclubs im Ratssaal.

Fotos: André Daun

Forward“ von Bürgermeister Rudi Bertram und der stellvertretenden Bürgermeisterin Helen Weidenhaupt. Im Anschluss daran fand die Prämierung der Kreativwerkstatt statt. Eine Jury, gebildet aus den Vorlesepaten und dem Team der Stadtbücherei, hatte die Sieger ausgewählt. Die in ihren Augen Kreativsten waren Isabel Jonas, Chelsea Buttau, Jana Jackowski, Tamina Sinn und Lina Tiskens. Den 2. Platz ergatterten Clarissa Schüller, Sina Koziel, Deborah Greven, Anne Schmalbrock, Nico Abels, Patrick Jagdfeld, Florian Kolberg, Elinna Maas und Charmaine Voßen. Sonderpreise erhielten die beiden jüngsten Künstlerinnen Jana Lousberg und Yvonne Jansen, beide sechs Jahre alt, und Tamara Hillse, die nicht nur ein Bild malte, sondern auch sieben Bücher las.

In dieser Woche werden alle Werke in verschiedenen Geschäften in der Fußgängerzone ausgestellt: Man sollte also die Augen danach offen halten!

Zudem wurden bei der Abschlussparty noch die Zertifikate und die Gewinne der Verlosung ausgegeben. Stolz nahmen alle Jungen und Mädchen Geschenke und Urkunden entgegen.

Dank an die Lesepaten

Die Verantwortlichen der Stadtbücherei Eschweiler dankten den Mitgliedern des Fördervereins, allen Sponsoren und den freiwilligen Helfern. Vor allem galt den Vorlesepaten ein herzliches Dankeschön. Sie waren wieder zu den kompletten Öffnungszeiten für die Kinder und Jugendlichen da, um das Gelesene abzufragen. Ohne ihre Hilfe wäre der Sommerleseclub und auch die Abschlussparty in diesem Jahr nicht so erfolgreich möglich gewesen.

220 Bibliotheken, so viele wie noch nie in der achtjährigen Geschichte, nahmen in diesem Jahr in Nordrhein-Westfalen am Sommerleseclub teil. Im Kreis Aachen war wieder die Stadtbücherei

Eschweiler die einzige Bücherei, die ihn anbot. Nachdem die Stadtbibliothek Brilon die Idee des Sommerleseclubs im Jahr 2002 aus den USA mitgebracht hatte und diese Aktion sogar vom Kultursekretariat Gütersloh unterstützt worden war, hat sie sich rasend schnell in ganz Deutschland verbreitet.

Mittlerweile sind auch andere Bundesländer in die Leseförderung nach demselben Konzept

eingestiegen. So gibt es jetzt in Niedersachsen den Julius-Club, Rheinland-Pfalz organisiert den Lesesommer und Schleswig-Holstein führt den Ferienleseclub durch. Die öffentlichen Büchereien erhoffen sich durch diese „coolen“ Aktionen, dass Kinder und Jugendliche, die oft in dieser Altersstufe besonders schwer für das Lesen zu begeistern sind, in die Bibliotheken kommen, um sich Bücher auszuleihen. (abd)

453 Kinder schmökern insgesamt 2177 Bücher in den Ferien

Zufrieden sind die Verantwortlichen des Sommerleseclubs mit der Resonanz, was die Statistik untermauert: Insgesamt haben 453 Kinder teilgenommen, davon waren 251 Mädchen und 202 Jungen.

Bei den Grundschulen war die

Don-Bosco-Schule vor der Katholischen Grundschule Dürwiß Spitzenreiter. Bei den weiterführenden Schulen lasen mehr Schüler vom Städtischen Gymnasium Bücher als die von der Liebfrauensschule. Alle Schulen haben sich dazu bereit erklärt, das Zertifikat durch einen

Zeugnisbeitrag oder eine Honorierung in der mündlichen Note anzuerkennen.

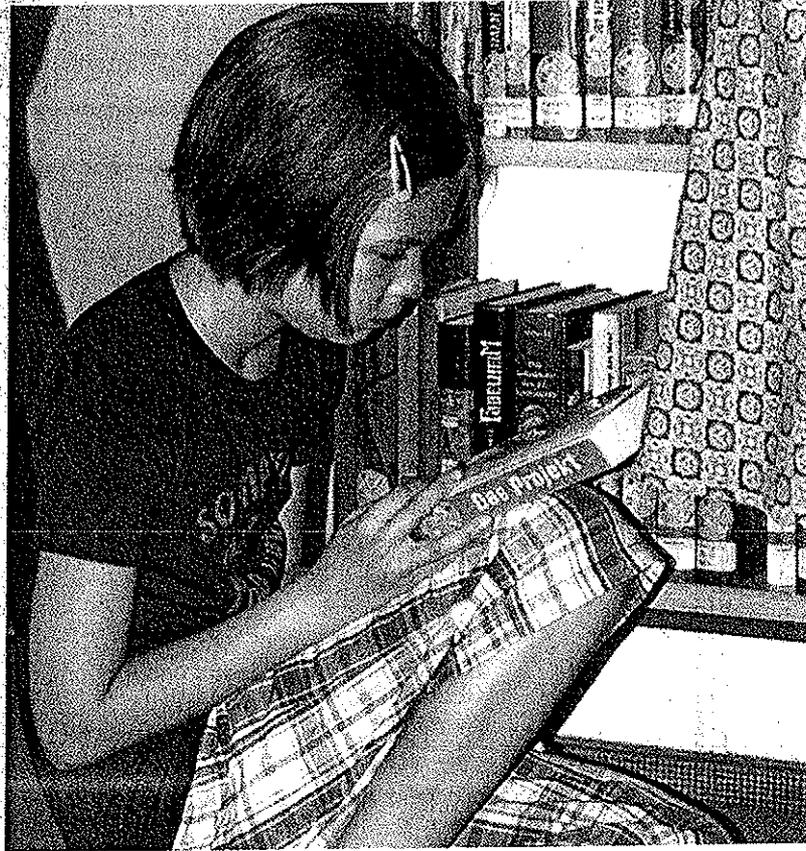
Im Rahmen des Sommerleseclubs wurden in diesem Jahr 2177 Bücher gelesen. Insgesamt ist dies also eine sehr erfreuliche Bilanz.



Heizten den jungen Leseratten mächtig ein: die Eschweiler Band „One Step Forward“.

Eschweiler Nachrichten

Mittwoch, 05. August 2009



Lesen kann ja sooo spannend sein. Das wissen auch die über 400 Teilnehmer des Sommerleseclubs.

Spannender Sommer

400 Kinder und Jugendliche im Sommerleseclub

Eschweiler. Über 400 Kinder und Jugendliche beschäftigen sich seit fast vier Wochen mit neuer altersgerechter Literatur. Viele haben die Voraussetzung fürs Zertifikat schon erfüllt, machen aber aus Spaß am tollen Angebot weiter.

Kein Wunder, denn im Sommerleseclub werden ausschließlich für die teilnehmenden Schüler die Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt und viele beliebte Fortsetzungen vorgehalten. Oft geht es während der Öffnungszeiten zu wie im Bienenstock. Die teilnehmenden Schüler erzählen nicht nur den Lesepaten, sondern auch untereinander, was sie gelesen haben, was gut ist und geben sich gegenseitig Tipps. Wer möchte, kann sich noch bis zum 7. August für den SLC anmelden

und so schon für das neue Schuljahr einen Pluspunkt fürs Zeugnis sichern.

Die Mitarbeiter der Stadtbücherei wünschen sich für die Abschlussparty am 22. August noch Kuchenspender, die Kuchen für die Schmöckerfreunde zur Verfügung stellen. Spenden-Listen liegen in der Stadtbücherei aus. Die Kollegen sind auch telefonisch unter der ☎ 71310 zu erreichen. Wer keinen Kuchen backen kann, aber trotzdem helfen möchte, dass die Party wieder ein voller Erfolg wird, kann auch eine Geldspende zur Verfügung stellen: Förderverein der Stadtbücherei Eschweiler e.V., Konto-Nr. 1213909 bei der Sparkasse Aachen, BLZ 390 500 00, Stichwort: „Sommerleseclub 2009“.

Eschweiler: Massive Schäden durch Starkregen

Eschweiler. Nach starken Regenfällen sind in Eschweiler massive Schäden an zahlreichen Häusern und Straßen entstanden. „So etwas habe ich noch nie gesehen“, sagte Bürgermeister Rudi Bertram, der persönlich vom Unwetter betroffen ist. Denn das Eschweiler Rathaus wurde geflutet. Die Bücherei und das Bürgerbüro standen unter Wasser. Die Höhe des Schadens konnte gestern Abend noch nicht geschätzt werden. Insgesamt gab es 400 Einsätze für die Feuerwehr. (ben)

Halbzeit beim SommerLeseClub

Eschweiler. Über 400 Kinder und Jugendliche beschäftigen sich seit fast vier Wochen mit neuer altersgerechter Literatur. Viele haben die Voraussetzung für das Zertifikat schon erfüllt, machen aber aus Spaß am tollen Angebot weiter.

Kein Wunder, denn im SommerLeseClub (SLC) der Stadtbücherei Eschweiler werden ausschließlich für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler die Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt und viele beliebte Fortsetzungen vorgehalten.

Oft geht es während der Öffnungszeiten zu wie im Bienenstock.

Die teilnehmenden Schüler und Schülerinnen erzählen nicht nur den Lese-paten, sondern auch untereinander, was sie gelesen haben, was gut ist und geben sich gegenseitig Tipps.

So stattete auch bereits das Regionalfernsehen dem SommerLeseClub Eschweiler einen Besuch ab und berichtete über das im Kreis Aachen einzige Projekt dieser Art.

Wer möchte, kann sich noch bis zum 7. August für den SLC anmelden und so schon für das neue Schuljahr einen Pluspunkt fürs Zeugnis sichern.



Schülerinnen und Schüler können sich noch bis zum 7. August für den „SommerLeseClub“ in der Stadtbücherei anmelden.

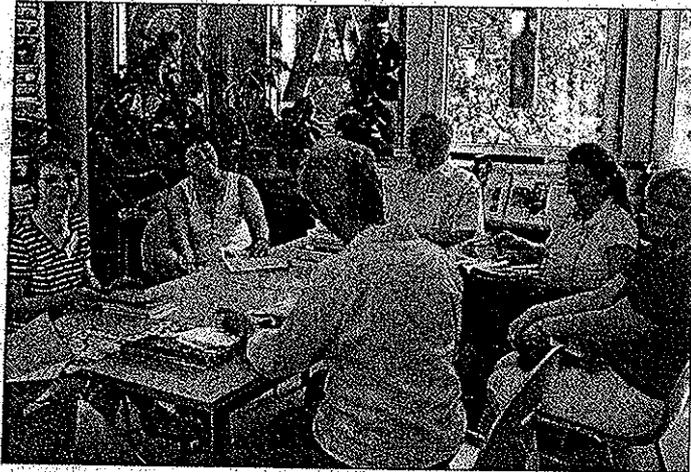
Die Mitarbeiterinnen der Stadtbücherei wünschen sich für die Abschlussparty am 22. August noch Kuchenspenden, die Kuchen für die Schmöckerfreunde zur Verfügung stellen. Spenden-Listen liegen in der Stadtbücherei aus.

Die Bibliothekarinnen sind auch telefonisch unter der Rufnummer 02403-71310 zu erreichen. Wer keinen Kuchen backen kann, aber trotz-

Foto: Stadtbücherei Eschweiler dem helfen möchte, dass die Party wieder ein voller Erfolg wird, kann auch eine Geldspende zur Verfügung stellen.

**Förderverein der
Stadtbücherei Eschweiler e.V.,
Konto-Nr. 1213909
bei der Sparkasse Aachen,
BLZ 390 500 00, Stichwort:
„SommerLeseClub 2009“.**

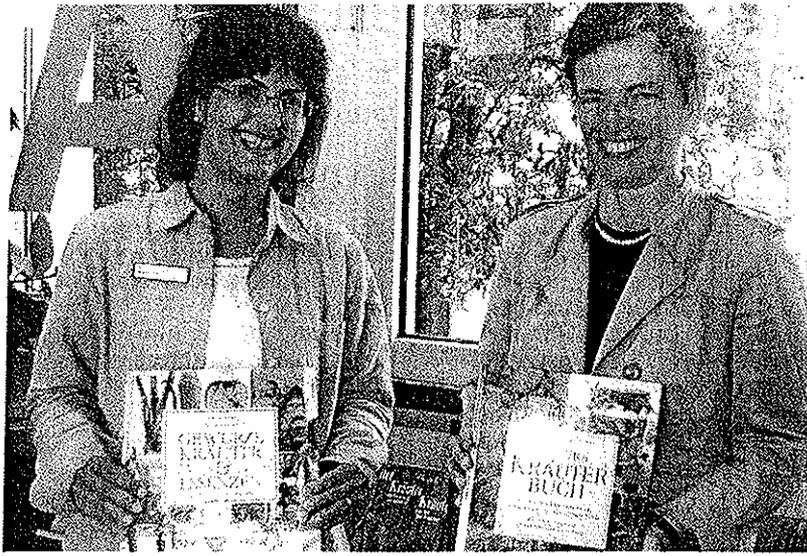
WDR-Fernsehen beim SommerLeseClub in der Stadtbücherei Eschweiler



Der SommerLeseClub der Stadtbücherei ist ein großer Renner. In der vergangenen Woche berichtete sogar das Fernsehen darüber.

Foto: Stadtbücherei Eschweiler

Eschweiler. Seit dem 25. Juni bereits läuft der diesjährige SommerLeseClub (SLC) in der Stadtbücherei Eschweiler. Schon beim Start war das Interesse bei den Schülerinnen und Schülern – wie auch schon in den Vorjahren – groß. Bisher haben sich bereits 390 Kinder und Jugendliche angemeldet. Wer bislang noch kein SLC-Mitglied ist, kann sich noch bis eine Woche vor Ende der Sommerferien anmelden. Für das Lesen von drei Büchern aus dem SLC-Bestand gibt es ein Zertifikat und am Samstag, 22. August, eine Abschlussparty mit Musik, Snacks und einigen Überraschungen. Am Dienstag, 14. Juli, war ein Team des WDR-Fernsehens fast drei Stunden lang zu Gast in der Stadtbücherei Eschweiler, um über den SommerLeseClub zu berichten. Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen sowie die anwesenden Lesepaten der Bücherei wurden befragt und bei der Auswahl, Ausleihe und Abfrage der Bücher mit der Kamera begleitet. Nähere Informationen zum SommerLeseClub 2009 sind im Internet unter www.eschweiler.de und unter www.sommerleseclub.de erhältlich. Für Rückfragen steht das Team der Stadtbücherei Eschweiler unter Tel. 02403-71352 gerne zur Verfügung. ■



In der Stadtbücherei ist Kräutern ein eigener Schwerpunkt gewidmet: Mitra Koch und Michaela Schmülling-Kosel (rechts) zeigen eine Auswahl an Büchern.
Foto: Laura Beemelmanns

Auch Pflanzen haben Nebenwirkungen

Populäre „Naturheilmittel“ stehen im Blickpunkt

Eschweiler. Was haben Zigaretten, Pommes und Tomatensalat gemeinsam? Sie alle entstammen, mehr oder weniger erkennbar, einer Pflanzenfamilie, so die Apothekerin, Mitarbeiterin des Gesundheitsamtes sowie Leiterin der Projektgruppe Prävention und Gesundheitsförderung, Mitra Koch. Die Veranstaltung zum Thema „Naturheilmittel“ in der Stadtbücherei war eine der seit 2008 ins Leben gerufenen Aktionsreihen.

Kennzeichnend für besagte Pflanzen sind vor allem weiße oder lila Blüten, wie Tabak, Kartoffelpflanzen oder die Arzneipflanze Bittersüßer Nachtschatten sie tragen. Lediglich die unterschiedlichen Eigenschaften sind ausschlaggebend für ihre Verwendung und Dosis, denn „die Dosis macht das Gift.“

Zwar ist noch nicht gegen alles ein Kraut gewachsen, dennoch hat jeder Mensch Kontakt mit Heilpflanzen, erläutert Mitra Koch. Von Zahncreme über Badezusatz bis hin zum Rasierwasser sind pflanzliche Zusatzstoffe enthalten.

Naturheilmittel sind gefragt, vor allem im Falle der Selbstmedikation, die aufgrund der zeitlichen und finanziellen Aspekte zunimmt. „Sie sprechen breite Schichten an“, erklärte Michaela Schmülling-Kosel, stellvertretende Leiterin der Stadtbücherei.

Aufklärung ist jedoch auch bei pflanzlichen Mitteln ein wichtiger Aspekt. Trotz nachgewiesener Wirksamkeit gibt es ebenso bei ihnen, wie bei chemischen Medikamenten, Nebenwirkungen, und auch sie stoßen an ihre Grenzen. So sei zum Beispiel ein Hustenreiz dämpfendes Mittel bei einem fest-

sitzenden Husten falsch eingesetzt.

Eine Pflanze eigne sich häufig für viele verschiedene Anwendungsmöglichkeiten, wie zum Beispiel Pfefferminze, die als Mundwasser, zum Kochen oder als Gallenmittel fungieren kann. Allerdings sind Pflanzen und ihre Eigenschaften vom Wetter sowie bestimmten Erntezeiten abhängig und so nur bedingt verwendbar. Hinzu kommt, dass ein pflanzliches Mittel mehrere Wirkstoffe haben kann, die im Gegensatz zum chemischen Medikament, mit nur einem einzigen Wirkstoff, zu Nebenwirkungen führen können. Wichtig sei eine ausgiebige Beratung in der Apotheke, denn ob ein chemisches oder pflanzliches Medikament besser wirke, sei individuell.

Die Projektgruppe, die sich in regelmäßigen Abständen zusammenfindet und verschiedene Themen behandelt, versucht über Anwendung und Grenzen der Naturheilmittel zu informieren. Die Stadtbücherei stellt zur Zeit ein separates Regal zum Thema „Naturheilmittel“ zur Verfügung. Dort kann in Kochbüchern und Büchern über Gewürze und Kräuter oder einzelne Pflanzen recherchiert werden.

Fit im Alter

Weitere Veranstaltungen im Rahmen der Aktionsreihe finden am Montag, 14. September, 11 bis 12.30 Uhr, zum Thema „Fit im Alter - Ernährung, Bewegung, Gedächtnis“, und am Donnerstag, 12. November, 16 bis 17.30 Uhr, zum Thema „Schlafstörungen“ statt.

Eschweiler Life

Ausgabe 03/2009



Eschweilers Talbahnhof: hier gab es am 26. April unterhaltsames Programm, gut gelaunte Gäste und großen Bahnhof für eine flotte Hundertjährige – die Eschweiler Stadtbücherei.

Siebenmal stand für die rüstige Jubilarin ein Umzug an, seit 30 Jahren dienen die hellen und großzügigen Räumlichkeiten im Rathaus-Parterre als kommunikativer Treffpunkt für alle Leseratten der Stadt. 800 Bücher zählte der Bestand der Stadtbücherei im Gründungsjahr, damals untergebracht in der Städtischen Badeanstalt an der Kaiserstraße.

Im Laufe der Jahre wuchs nicht nur der Bücherbestand, die Stadtbücherei wechselte erst wenige hundert Meter weiter in das Amtsgerichtgebäude an der Kaiserstraße, später in das Bergvogteihaus an der Wollenweberstraße, danach wieder zurück in die Badeanstalt, anschließend abermals in das Bergvogteihaus und im Jahr 1951 ins Alte Rathaus an der Dürener Straße. Von 1960 bis zum –

hoffentlich letzten Umzug 1979 – war die Faensen-Villa an der Marienstraße das literarische Herzstück Eschweilers. Mit der Einweihung des neuen Rathauses 1979 konnte nicht nur der Bücher-Bestand deutlich ausgebaut werden, auch weitere Medien, besonders Zeitungen und Zeitschriften sowie Tonträger und Filmmaterial ermöglichten immer mehr Interessierten – unabhängig vom Einkommen – literarischen, unterhaltsamen und informativen Anschluss an die ganze Welt.

Vier Internet-PCs stehen den erwachsenen Bücherei-Besuchern zur Verfügung. Für die jüngeren Besucher halten die fünf freundlichen Damen der Bücherei – Christine Rohe, Michaela Schmülling-Kosel, Ingrid Nicoleitzik, Yvonne Huwer sowie Danja Moritz – nicht nur spezielle Multimedia-PCs mit Spielen bereit, sie bieten auch Klassenführungen und besondere Aktionen, beispielsweise den dritten SommerleseClub an. Tatkräftige Unterstützung für die hundertjährige Stadtbücherei gibt es auch von den ehrenamtlichen Lesepaten sowie dem Förderverein der Stadtbücherei. Alle lesehungrigen Büchereibesucher, die sich auch außerhalb der Öffnungszeiten über die Ausleihmöglichkeiten informieren möchten, können dies online über WebOpac erledigen; für ältere und behinderte Menschen bieten die professionellen Bücherwürmer einen speziellen Buchdienst, bei dem Buchpakete nach persönlichen Wünschen nach Hause geliefert werden.



Eschweiler Nachrichten
Dienstag, 3. Juni 2009

Zu teuer: Zugang zu Lesestoff wird nicht leichter

Stadt behält bisherige Öffnungszeiten der Stadtbücherei gegen den Willen der CDU bei. Keine Ausleihe an Samstagen.

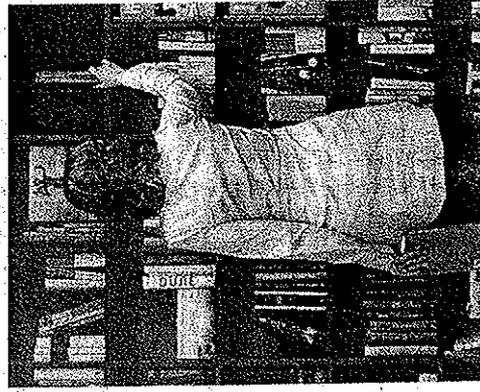
Eschweiler. Die Öffnungszeiten der Stadtbücherei bleiben vorerst unverändert. Dies beschlossen die Mitglieder des Kulturausschusses während ihrer Sitzung am Donnerstag gegen die Stimmen der CDU. Allerdings soll eine umfassende Bürgerbefragung klären, ob eine Verlängerung beziehungsweise eine andere Verteilung der Öffnungszeiten von den Menschen in Eschweiler gewünscht wird. Die Christdemokraten unterstützen ebenfalls eine solche Befragung, forderten jedoch, bereits kurzfristig die Stadtbücherei auch an Samstagen für einige Stunden zu öffnen. Dies wurde von der Mehrheit abgelehnt.

Zur Zeit hat die Stadtbücherei montags und dienstags jeweils

zwischen 10.30 und 12.30 Uhr sowie von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr und 14.30 Uhr bis 20 Uhr sowie freitags zwischen 10.30 Uhr und 14 Uhr geöffnet. Somit ist die Stadtbücherei momentan 22 Stunden pro Woche dem Publikumsverkehr zugänglich. In einigen Leserbriefen hatten Eschweiler Bürger zuletzt vor allem die Verteilung der Öffnungszeiten moniert. Dabei stieß in erster Linie die Nichtberücksichtigung des Samstags auf Unverständnis.

Kulturreferent Dieter Kamp machte während der Sitzung für die Verwaltung deutlich, dass diese keine Erweiterung und zu nächst auch keine Verschiebung der Öffnungszeiten unterstützt. So

heißt es auch in der Verwaltungsvorlage, dass „jegliche Ausweitung der Öffnungszeiten, Personalstärke oder gar Raumgröße Investitionen erfordere, die aufgrund der angespannten Haushaltslage der Stadt, insbesondere unter Berücksichtigung der aufsichtsbehördlich festgelegten Haushaltssperre, zurzeit nicht geleistet werden dürfen.“ Stattdessen soll eine zeitnahe Befragung der Eschweiler Bürger Klarheit über deren Wünsche bringen. „Wir wollen versuchen, diejenigen zu erreichen, die die Bücherei bisher nicht oder nur sporadisch besucht haben. Darüber hinaus möchten wir auch die Schulen befragen, um ihnen ein Gesamtbild vorlegen zu können“, teilte Dieter Kamp den Mitglie-



Keine neuen Öffnungszeiten: Der Zugang zur Stadtbücherei wird nicht erleichtert.

dern des Kulturausschusses mit. In Sachen Bürgerbefragung bestand Einigkeit im Ausschuss. Die Christdemokraten stimmten jedoch für ein Modell, das ohne eine Ausdehnung der Gesamtoffnungszeiten den Samstagvormittag (10.30 Uhr bis 12.30 Uhr) einbezieht. Diesem Vorschlag widersprach Helen Weidenhaupt (SPD). „Ohne umfassende Bürgerbefragung sollten keine Änderungen vorgenommen werden“, so die stellvertretende Bürgermeisterin. „Zumal die Ausleihzeiten nicht gleich der Ausleihzahlen sind. Dort liegt die Eschweiler Stadtbücherei im Vergleich mit den acht kreisangehörigen Bibliotheken in 2008 an zweiter Stelle“, betonte Helen Weidenhaupt. (ran)

Eschweiler Nachrichten
Donnerstag, 28. Mai 2009

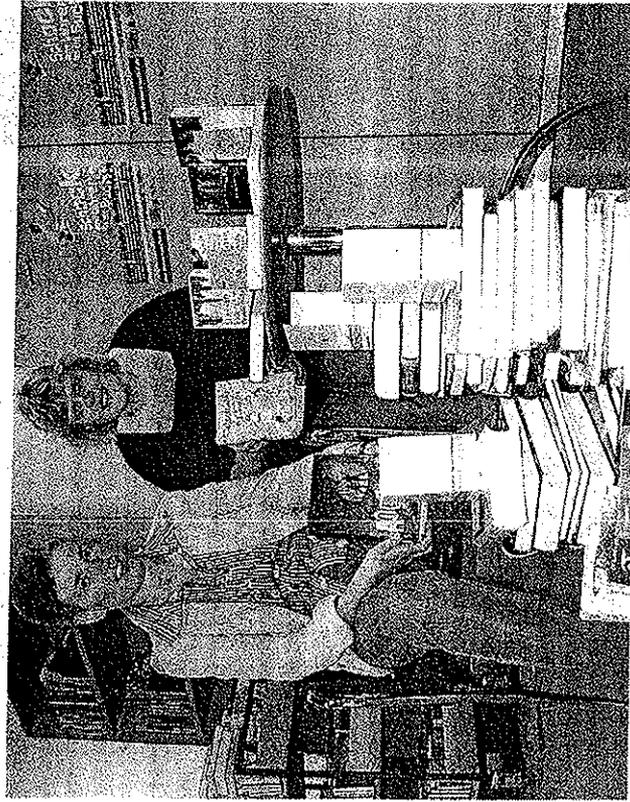
1000 Schmöcker warten im Sommer auf junge Leseratten

3. Auflage des Sommer-Lese-Clubs in der Eschweiler Stadtbücherei. Altbewährtes Motto: „Schock deine Lehrer – lies ein Buch!“

Eschweiler. „Endlich Ferien!“ hört man am 1. Juli wieder Schülerherzen vor Freude hüpfen. Die Schulranzen fliegen inklusive Hefte und Bücher für knapp sieben Wochen in die Ecke. Doch was ist das? Hunderte Eschweiler Kids stürmen... in die Stadtbücherei! Und das bereits seit zwei Jahren: Der Sommer-Lese-Club (SLC) lockt wieder alle Leseratten in die Bibliothek am Rathaus. Altbewährtes Motto: „Schock deine Lehrer - lies ein Buch!“

Letztes Jahr nahmen in Eschweiler 508 Schüler an der Aktion teil, die 2002 in der Stadtbibliothek Brilon im Sauerland seinen Ursprung hatte und vom Kulturreferat NRW Gütersloh mitgestaltet wird. Und auch dieses Jahr hoffen die Organisatorinnen in der Indestadt wieder auf viele Schüler, die am Sommer-Lese-Club teilnehmen.

Dafür haben Michaela Schmülling-Kosel und Danja Moritz den Buch-Bestand kräftig aufgerüstet. „Wir haben richtig attraktive Titel dabei“, blickt Schmülling-Kosel auf den aufgestapelten Bücherberg zu ihren Füßen. 200 brandneue Schmöcker warten in den Regalen darauf, gelesen zu werden. Insgesamt umfasst die sommerliche Buchauswahl 1000 Bände. Ob spannend oder lustig, mysteriös oder realistisch – es findet sich



Auf die Schüler wartet ein wahrer Bücherberg: Michaela Schmülling-Kosel (links) und Danja Moritz von der Stadtbücherei Eschweiler freuen sich auf den Sommer-Lese-Club.
 Foto: Stefan Herrmann

etwas für jeden Geschmack. Und für fast jedes Alter. Denn im Junior-Club machen Grundschüler ebenso mit wie beim eigentlichen SLC die Acht- und Neuntklässler der weiterführenden Schulen. „Bei uns wird keiner weggeschickt!“, verspricht Anja Moritz.

Das Tolle am Sommer-Lese-Club: Es macht nicht nur unglaublich viel Spaß, in fantastische Lite-

merkt. Im Freibad liegend, daheim auf dem Sofa oder gemütlich lümelnd in der Hängematte – überall können die jungen Teilnehmer sich Seite für Seite durch dicke Wälzer und kurze, nette Jugendbücher lesen. Und am Ende steht's auf dem Zeugnis. Das gibt's nur beim Sommer-Lese-Club!

17 Lesepaten überprüfen, ob man auch wirklich das Buch gelesen hat. Jeden Tag sind mindestens zwei von ihnen während der Öffnungszeiten der Stadtbücherei im Aktionszeitraum da. „Das Ziel ist die Freude am Umgang mit dem Buch“, sagt Michaela Schmülling-Kosel. Diese Freude hat ein Mädchen im vergangenen Jahr besonders bewiesen: 48 Bücher las sie innerhalb von sieben Wochen.

Ein Wettlauf im Bücherver-

schlingen ist der 3. Sommer-Lese-Club in Eschweiler aber nicht. Jeder geht es in seinem Tempo an. Es soll ja schließlich Spaß machen. Wenn es am Ende drei Titel sein sollten, gibt es das Zertifikat. 2008 erhielten dies 388 fleißige Leseratten. „Das sind stolze 76 Prozent aller Teilnehmer“, rechnet die stellvertretende Stadtbücherei-Leiterin Schmülling-Kosel vor. Mit dieser Quote lag Eschweiler unter allen 163 teilnehmenden Städten auf dem 4. Platz. Bei den Teilnehmern landete man mit 508 auf dem 8. Platz. „Es ist schon klasse, dass wir einen so großen Zuspruch haben“, hoffen die Organisatorinnen erneut auf viele junge Lesefreunde in den Ferien. (sh)



Mehr Infos im Netz:
www.SommerLeseClub.de

Das Ziel: Drei Stempel müssen ins Leselogsbuch

Schüler können sich ab Dienstag, 2. Juni, zum Sommer-Lese-Club entweder direkt in der Stadtbücherei oder online anmelden. Der Start der Buchausleihe ist dann am Donnerstag, 25. Juni, ab 14.30 Uhr.

Jeder Teilnehmer erhält ein Leselogsbuch, in dem am Ende mindestens drei gelesene Bücher abge-

stempelt sein müssen. Die Abgabe des Leselogsbuchs läuft am Dienstag, 18. August, aus.

Am Samstag, 22. August, feiert die Stadtbücherei mit allen Sommer-Lese-Club-Freunden eine große Abschlussparty. Dort werden dann auch die Zertifikate überreicht. Zusätzlich gibt es Musik, Snacks und tolle Überraschungen.

Vorschulkinder des DRK Kindergartens „SONNENSCHNITT“ besuchten die Stadtbücherei

Für die diesjährigen Vorschulkinder stand im März ein Besuch in der Stadtbücherei auf dem Programm. Drei der Vorschulkinder kannten die Angebote der Stadtbücherei bereits und nutzen diese regelmäßig mit ihren Eltern zur Freude von Frau Moritz, welche die Planung und Organisation des Vormittages übernahm und durchführte.

Die Kinder waren vom Angebot an Büchern, Spielen, Hörspielkassetten etc. begeistert. Das vierwöchige Ausleihen der Bücher ist zumal für Kinder bis zum 18. Lebensjahr kostenlos.

Dem Bilderbuchkino „Vom Löwen, der nicht lesen konnte“ lauschten die Kinder interessiert und waren konzentriert bei der Sache, als es hieß, Buchstaben bunt auszumalen. Zum Schluss bekamen die Kinder ihre eigenen Bücherausweise überreicht und liehen sich voller Stolz sofort ein Buch aus.

Die Betreuerinnen Marion Mrozek und Christina Schwarick, welche die Schulkindergruppe leiten, hoffen sehr,



dass die Kinder die Angebote der Stadtbücherei mit ihren Eltern in Zukunft oft nutzen werden.

Die Kindergartenmitarbeiterinnen stellen in ihrer pädagogischen Arbeit leider immer wieder fest, dass das Betrachten von Bilderbüchern und auch das Lesen eines Buches

neben Medien wie Computer, DVD, Fernseher, Playstation keinen großen Stellenwert mehr haben.

Dies ist jedoch für die ganzheitliche und sprachliche Entwicklung von sehr großer Bedeutung und das schon im Kleinkindesalter.

Marion Mrozek

Ein Stück Paradies feiert in der Indestadt den 100. Geburtstag

Matinee des Fördervereins Stadtbücherei im Talbahnhof. Amüsante Lesungen.

Eschweiler. „In Bibliotheken fühlt man sich wie in der Gegenwart eines großen Kapitals, das geräuschlos unberechenbare Zinsen spendet.“ Wie die berühmte Faust aufs Auge lässt die Aussage, die von einem Mann getätigt wurde, der trotz seiner Weitsicht keine Vorstellung zu internationalen Finanz- und Wirtschaftskrisen der heutigen Zeit hatte. Johann Wolfgang Goethe bemerkte bereits vor rund 200 Jahren treffend, wie wertvoll das Wissen der Bücher für die Menschen sein kann. Eschweilers Bibliothek, die Stadtbücherei im Rathaus, feiert in diesen Tagen ihr 100-jähriges Bestehen. Im Rahmen einer Ma-

tinee im Kulturzentrum Talbahnhof feierten nun Mitarbeiter, Freunde und Gönner den stolzen Geburtstag.

Es ist mehr als die bloße Anzahl und Vielfalt an Medien – denn längst gibt es neben dem gedruckten Wort auch CDs, DVDs und Videos in den Regalen –, die eine Bücherei ausmacht. Sie ist für jeden da, zum Zeitvertreib, zur Unterhaltung, aber selbstverständlich auch zur Fortbildung, zum Erkenntnisgewinn. Eschweilers Stadtbücherei ist für die Bevölkerung eine Quelle des Wissens. Und das soll auch so bleiben. „Ich bin mir sicher, dass wir weitere Ge-

burntage feiern werden. Die Stadtbücherei gehört zu Eschweiler wie die Inde“, versprach Bürgermeister Rudi Bertram politisch rückendeckung auch in schweren Zeiten für die freiwillige, aber wichtige Leistung einer Kommune. Eschweilers Verwaltungschef hatte zusammen mit dem Förderverein der Stadtbücherei geladen. Dessen Vorsitzender, Horst Schmidt, bedankte sich nicht nur bei den vielen Unterstützern, die seit 1995 dazu beigetragen, die „schönste Wohnzimmernäherer Stadt“ zu erfüllen. „Wir wollen eine 100 Jahre junge Dame hochleben lassen, die wie unsere Heimatstadt immer in Bewegung war und ist“, gab Schmidt in seinen einleitenden Worten kurz auf die Geschichte der Stadtbücherei ein, die 1909 auf Betreiben des damaligen Bürgermeisters Dr. Ludwig Carbyn als Volksbibliothek und öffentliche Lesehalle an der Kaiserstraße ihren Lauf nahm.

Ein Jahrhundert später hat die „junge Dame“ Stadtbücherei

nieht an ihrer Vitalität verloren. Denn ihre Essenz ist zeitlos und voller Kraft und Fantasie: das Buch. Wie unterschiedlich, reich, humorvoll und unterhaltsam das geschriebene Wort sein kann, bewiesen drei Lesepaten mit amüsanten Texten.

Walter Dantz begrüßte die zahlreichen Gäste mit Heinz Brhardt „Versuch einer Confiterie“. Der Witz verpackt im geschliffenen Wort und trotzdem stets den Schalk im Nacken, das ist es, was einen der berühmtesten deutschen Humoristen, der in diesem Jahr ebenfalls 100 Jahre alt geworden wäre, ausmacht hat. Und immer noch ausmacht, wie Dantz Vortrag bewies.

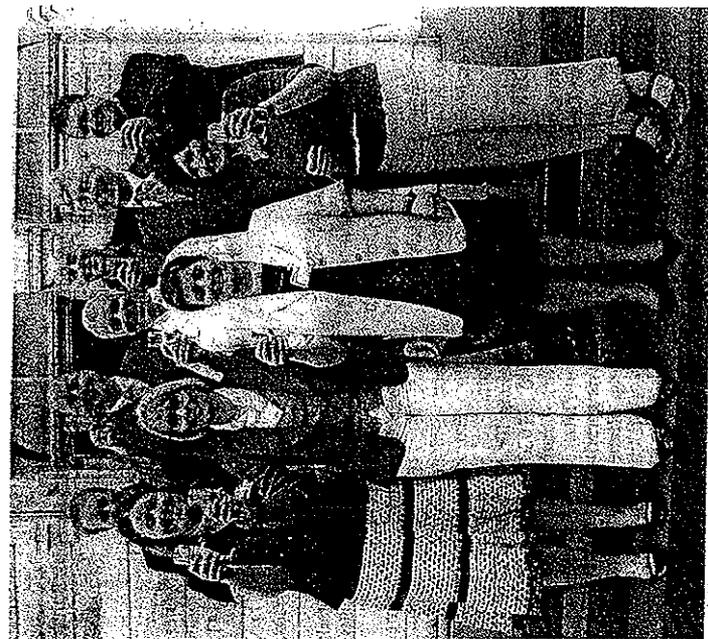
Ebenso poliert Umberto Eco's satirischer Leitfaden, wie eine öffentliche Bibliothek zu organisieren sei. Nicht nur Eschweilers Leiterin der Stadtbücherei Christine Rohlf, musste schmunzeln, als Gäste Schreurs Ecos 8. Gebot vorlas: „Der Bibliothekar muss den Leser auf Ausleiher stets als seinen Feind betrachten.“ Eine Handlungsmaxime, die in der Indestadt in keiner Weise umgesetzt wird. Den Abschluss bildete Jörg Dreschers Ausflug in einen Klassiker der Jugend- und Erwachsenenliteratur: Mit einem Auszug aus Mark Twains „Huckleberry Finn“ entführte der Buchhändler die Zuhörer in die spannende Welt von Tom Sawyer und seinen

Ein Lesezeichen zum Jubiläum

Die Stadtbücherei hat ein auf Klappbares Lesezeichen zum 100-jährigen Bestehen herausgebracht. Auf der Innenseite lernen Leser etwas über die bewegte Geschichte der Indestädtschen Bibliothek von den Anfängen bis zur Gegenwart. Das aufwändig gestaltete Lesezeichen ist einer Auflage von 10.000 Stück erschienen und liegt kostenlos in der Stadtbücherei sowie im Eschweiler Buchhandel aus.



Begleitete den lockeren Matinée-Plausch: Pianist Jürgen Schumacher.



Ein Plausch auf 100 Jahre Stadtbücherei: Der Förderverein feierte den ruhigen Geburtstag im Eschweiler Talbahnhof. Fotos: Stefan Herrmann/Freunden.

Es waren gelungene, weil abwechslungsreiche zwei Stunden, die der Förderverein Stadtbücherei seinen Gästen präsentierte. Musikalisch begleitet vom Pianisten Jürgen Schumacher, blieb eben so reichlich Zeit zum ungewöhnlichen Gespräch. Und mit einigen einleitenden Worten auf Einladung der argentinische Schriftstellerin schwiele Platt lud Leo Braun vom Arbeitskreis „Mündart“ des Geschichtsvereins die „Geburtsstags-gesellschaft“ schließendlich zu einer

kulinarischen Runde entlang des Buffets ein.



Präsentierte Ecos satirischen Blick auf eine Bibliothek: Güsti Schreurs.

Bücher verleihen ist nicht mal die halbe Miete

In 100 Jahren haben sich die Anforderungen an die Stadtbücherei erheblich gewandelt. Moderner Dienstleister in Sachen Medien und Bildung.

VON DESIRÉE MÜLLER

Eschweiler Schüler gehen in die Schule, Fußballer auf den Sportplatz, Bildungsbürger ins Theater. In die Bibliothek gehen sie alle – Menschen sämtlicher Altersklassen und sozialen Schichten. Rund 11.500 Bibliotheken gibt es in ganz Deutschland – eine davon auch in der Indestadt. Und die feiert in diesem Jahr ein ganz besonderes Jubiläum: Seit einem ganzen Jahrhundert gibt es mittlerweile die Bücherei der Stadt Eschweiler. Und die hat sich in dieser Zeit deutlich von einer kleinen Volksbibliothek zu einem modernen Mediendienstleister entwickelt.

Um den Bildungsstand zu heben und die geistige Not des Volkes zu lindern, wurde die städtische Bibliothek am Jahr 1909 in Betrieb genommen. Mit dem Umzug in das Erdgeschoss des Rathauses 1979 kamen auch Kassetten zum Bestand. Im gleichen Jahr kamen Überlegungen auf, die Stadtbücherei mit Buchausstellungen, Autorenlesungen oder Führungen weiter ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken und

gleichzeitig Bildungsarbeit zu leisten – ein Gedanke, der bis heute in die Arbeit des fünfköpfigen Büchereiteams hinein wirkt.

Videos, CDs und DVDs

Im Jahr 1984 wurde das Angebot um Videofilme erweitert, 1996 brach die elektronische Datenverarbeitung auch für die Eschweiler Bücherei an, die seitdem gleichzeitig an das Aachener Verbundsystem für Büchereien angeschlossen ist. Und auch das Internet hat zeitig Einzug in die Indestädtische Bibliothek gehalten: Seit April 1998 können Leserinnen und Leser diesen Anschluss, der ständig um weitere Anschlüsse erweitert wurde, nutzen. Gleichzeitig steht seit 1998 ein wechselndes Angebot CD-ROMs bereit. Die entscheidenden Schritte ins Medienzeitalter wurden auch dadurch vollbracht, dass bereits seit Anfang der 90er-Jahre mit dem Aufbau eines CD-Bestandes im Bereich Pop-Musik begonnen wurde.

Die rasanten Entwicklungen in der Informationstechnologie und im Mediensektor haben das Erscheinungsbild und die Arbeitsweise der Stadtbücherei in den 90er-Jahren erheblich verändert. DVDs ersetzen zunehmend vielbändige Nachschlagewerke, Recherchen können seitdem online via Internet durchgeführt werden. Die Stadtbücherei hat sich den Herausforderungen, die mit diesen Veränderungen verbunden waren, erfolgreich gestellt: Im Rahmen von Projektarbeit und in Zusammenarbeit mit den Eschweiler Schulen wurden zahlreiche Maßnahmen zur Förderung des Lesens und der Medienkompetenz für Kinder und Jugendliche durchgeführt, die Erwachsenenbibliothek wurde komplett, die Kinderbibliothek teilweise neu



Sie leiten die Stadtbücherei im 100. Jahr ihres Bestehens: Büchereileiter Christine Rohe (rechts) und ihre Stellvertreterin Michaela Schmülling-Kosel.
Foto: Désirée Müll

gestaltet. Gleichzeitig wurden die Öffentlichkeitsarbeit intensiviert und der Förderverein der Stadtbücherei gegründet.

Ihren Bildungsauftrag hat die Bücherei 2003 mit dem Projekt „Laufen, Sprechen, Lesen... Leben“ kreativ und eindrucksvoll unter Beweis gestellt. In zahlreichen Veranstaltungen, Vorträgen und Workshops für alle Altersklassen wurden Voraussetzungen für eine erfolgreiche kindliche Entwicklung und frühe Förderung aufgezeigt und demonstriert. Unbestrittener Höhepunkt des Jahres 2005 war die erste „Nacht der Bibliotheken“, die seitdem regelmäßig stattfindet.

2008 erfolgreichstes Jahr

Auch 2006 gab es eine Premiere: Seitdem sind die ehrenamtlichen Vorlesepaten in Schulen, Kindergärten und Altenheimen im Einsatz, um das Lesen bei Kindern zu fördern und die Lebensqualität älterer Mitbürger zu erhöhen. Im Jahr 2007 startete der Sommerlese-Club. Für das Jahr 2008 konnte die Stadtbücherei die erfolg-

reichste Bilanz in ihrer hundertjährigen Bestehenszeit vorweisen: 4000 Leser und über 57 000 Besucher kamen in den Genuss von 105 000 Ausleihen aus einem Bestand von fast 44 000 Medien aller Art.

Wichtige Zielgruppen sind neben Kindern und Jugendlichen die etwa 45 Prozent der Leser aus machen, vor allem ältere Mitbürger und Menschen mit Migrationshintergrund. „Ungefähr siebzig Prozent unserer Leser sind Senioren“, erklärt Christine Rohe. Sie und ihre Kolleginnen wissen, dass viele ältere Menschen gerade auf das Angebot der Bücherei angewiesen sind, wenn sie ihren Lebensabend sinnvoll gestalten möchten. Daneben sind rund acht Prozent der Büchereibesucher Migranten. Daher bietet die städtische Einrichtung spezielle Bücher und Medien an, die der Toleranz und Integrationsförderung dienen. Gleichzeitig gab es zahlreiche Projekte und Aktionen zu diesen Themenfeldern. Der Bedarf ist da: „Die Nachfrage nach Deutschkursen, zweisprachiger Kinderliteratur und Materialien zur frühkindlichen Sprachförderung ist stark gestiegen“, berichtet Michael Schmülling-Kosel.

Spannende Zeit

Die deutlichste Veränderung in hundert Jahren Bücherei-Geschichte: „Früher beinhaltete die Bibliothek oft das einzige Freizeitangebot, heute steht sie immer in Konkurrenz zu anderen Medien“, sagt Christine Rohe.

Was das für die Eschweiler Stadtbücherei bedeutet? „Wir stehen vor einem gravierenden Wandel, es wird eine spannende Zeit“, wagt die Büchereileiterin einen vorsichtigen Blick in die Zukunft der Institution.

Eschweiler Nachrichten
Dienstag, 17. März 2009

Die ersten 800 Bücher stehen in der alten Badeanstalt

Stadtbücherei feiert in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen. Ein Blick in die Geschichte, die von vielen Umzügen geprägt ist.

VON DÉSIÉE MÜLLER

Eschweiler. Im Jahr 1828 stellte der spätromantische Dichter Wolfgang Menzel zum Buchbesuch in der Bundesrepublik fest: „Wohin wir uns wenden, erblicken wir Bücher und Leser. Auch die kleinste Stadt hat ihre Leseanstalt, selbst der ärmste Honorarator eine Handbibliothek“. Es sollte zu diesem Zeitpunkt aber noch 81 Jahre dauern, bis auch Eschweiler zur Stadt mit besagter Leseanstalt wurde. Im November 1909 wurde die Volksbibliothek und öffentliche Lesehalle der Indestadt eröffnet. Damit blickt die heutige Stadtbücherei Eschweiler in diesem Jahr auf ein ganzes Jahrhundert ihres Bestehens zurück.

Anlass für die Gründung einer Bibliothek in Eschweiler war eine Stadtverordnetenversammlung im Jahr 1904, während der beschlossen wurde, das über die Geschichte der Stadt Eschweiler vorhandene Material zu sammeln und für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Gleichzeitig wollte man einer Gebrauchsbibliothek als neues kulturpolitisches Instrument nachkommen. Fünf Jahre später wurde am 8. November die städtische Volksbibliothek im Gebäude der damaligen städtischen Badeanstalt an der Kaiserstraße offiziell eröffnet. 800 Bücher gehörten damals dem Bestand an. In der

Anfangszeit gab es darüber hinaus noch keine Freihandbibliothek, sondern Thekenbedienung. Erster Leiter der Bibliothek war Hauptlehrer Döbelstein.

Im Jahr 1912 zog die Bibliothek in das alte Amtsgerichtgebäude, ebenfalls an der Kaiserstraße. Der Bestand war bereits auf 1000 Bücher gewachsen. Bereits 1916 hat-

te sich der Bestand erneut verdoppelt. Insgesamt waren fast 22.500 Ausleihen zu verzeichnen, so dass auf einen Einwohner eine komplette Ausleihe kam. 1934 war die Bibliothek im Bergvogelhaus an der Wollenweberstraße beheimatet. Nach dem Zweiten Weltkrieg zog die Bücherei wieder in ihre erste Wirkungsstätte, die Badean-

stalt an der Kaiserstraße. 1948 fand dann die erste Inventur und Katalogerschließung statt, der Bestand lag durch kriegsbedingte Verluste nur noch bei 2900 Büchern. Übrigens: Vor dem Krieg im Jahr 1942 kosteten die Leihgebühren eine halbe Reichsmark pro Jahr.

Nach einem kurzen Aufenthalt an der Wollenweberstraße zog die Bibliothek 1951 ins alte Rathaus an der Dürener Straße um. Die Öffnungszeiten wurden in dieser Zeit kontinuierlich erweitert: Während man in den Vorjahren nur einige Nachmittage geöffnet hatte, wurde die Bibliothek jetzt an allen fünf Werktagen und samstags für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Dies äußerte sich in den darauffolgenden Jahren: vor allem in den Ausleihzahlen: 1950 lag die Anzahl der Ausleihen bei über 37.000. Alleine 500 Jugendliche waren unter der Leserschaft im Jahr 1960 zu verzeichnen. Während Erwachsene für eine Ausleihe (mittlerweile in der Marienstraße 7) mit zehn Pfennig bezahlen mussten, kostet junge Menschen die Ausleihe nur die Hälfte. Dies sollte sich im Jahr 1977 ändern – zu Gunsten der Leserschaft: Der Stadtrat beschloss die Aufhebung der Gebühren für die Buchausleihe, stattdessen wurden die Mahngebühren erhöht. 1978 wurde Car-

men Dehmlow Leiterin der Stadtbücherei. Sie prägte die Entwicklung und die Arbeitsweise der Bibliothek maßgeblich bis zu ihrem plötzlichen Tod im Jahr 1993.

Das Jahr 1979 sollte für die Bibliothek einen wichtigen Wendepunkt bringen: Durch den Umzug ins Erdgeschoss des neuen und jetzigen Rathauses konnte die Ausleierfläche von 90 Quadratmeter auf rund 600 Quadratmeter vergrößert werden. Damit stieg auch der Buchbestand stetig an. Aufgrund der finanziellen Situation der Stadt wurden ab dem Jahr 1983 wieder Leihgebühren erhoben, nämlich 25 Pfennig je Medium – leider mit dem Ergebnis, dass die Ausleihzahlen in den ersten Monaten spürbar zurückgingen.

Zahl der Medien wächst stetig

Im Jahr 1991 verfügte die Bücherei über 30.000 Bücher. Die Zahlen wuchsen in den Folgejahren deutlich: 1996 waren es 36.000 Medien, 2000 über 40.000 und im vergangenen Jahr fast 44.000 Medien.

Insgesamt nutzten im Jahr 2008 über 4000 Leser und zahlreiche Besucher die Bücherei und tätigten dort über 105.000 Ausleihen.



In der ehemaligen Badeanstalt an der Kaiserstraße begann 1909 die Geschichte der heutigen Stadtbücherei.
Foto: Leo Braun

Eschweiler Nachrichten Samstag, 14. März 2009

Bunte Gespräche über Bücher von Hagena und Reich-Ranitzki



Wie schmecken eigentlich Apfelkerne? Das war die Frage, die sich die Gäste des „Literarischen Sofas“ nach der Lektüre des gleichnamigen Buches von Katharina Hagena stellten. Das „Literarische Sofa“ in den Räumen der Stadtbücherei unter der Leitung von Marlene von Wolff und Christine Rohe will dazu animieren, sich mit der Literatur intensiver zu beschäftigen. So kam es schon zu

Beginn des Abends zu einer intensiven Diskussion über Inhalt und Intention des Buches. Einige Leserinnen fanden sich in ihrem Leseverständnis bestätigt, anderen war es durch seine Zeitsprünge zu unübersichtlich.

Nach einer kurzen Erholpause, die aber zu intensiven Zweiergesprächen genutzt wurde, las Jürgen von Wolff aus dem Gästekreis aus der Autobio-

graphie „Mein Leben“ von Marcel Reich-Ranitzki die ihm wichtigsten Passagen vor. Aus Kindheitserinnerungen des Autors, aus Erlebnissen mit der Theaterwelt Berlins am Ende der 30er Jahre und vor allem aus seinen furchtbaren Erlebnissen nach seiner Deportation in das Ghetto von Warschau ergab sich ein Szenario des Schreckens und der Überle-

bung, wie der Autor mit den Men-

schen, die ihm so Schreckliches angetan hatten, noch zusammenleben kann. Und so kann man nur folgern, dass seine Liebe zur Literatur ihm dies trotz allem möglich macht.

Zum Abschluss planten die Gäste des „Literarischen Sofas“ einen neuen Termin – mit der Verabredung wieder eine ganze Reihe von Büchern zu lesen und im dem Kreis vorzutragen.

Eschweiler Nachrichten
Dienstag, 10. März 2009



Haben für Fragen zur Gesundheit stets ein offenes Ohr: die Ernährungsberaterinnen Margret Kerst und Mitra Koch (oben Mitte). Foto: Jana Röhse

Gesund und lecker essen, auch wenn's schnell gehen muss

Beraterinnen des Gesundheitsamtes informieren in der Stadtbücherei

Eschweiler. Von Allergien über Übergewicht bis hin zu Hitzewallungen in den Wechseljahren – die Ernährungsberaterinnen Margret Kerst und Mitra Koch vom Gesundheitsamt des Kreises Aachen hatten gestern für jedes Kleinkind und große „Wehwechen“ ein offenes Ohr. Im Rahmen des „Tages der gesunden Ernährung“ am Samstag luden das Gesundheitsamt und die Stadtbücherei Eschweiler gestern zu ihrer Aktionsreihe „Hauptsache Gesundheit“ in die indestädtische Bibliothek ein.

Dabei standen vor allem die persönlichen Interessen der Bürger im Mittelpunkt: Nicht in großer Runde, sondern in individuellen Gesprächen erhielten sie wichtige Ratschläge zum Thema Ernährung

und Gesundheit. Ob überschüssige Pfunde nach erfolgreichem Nikotin-Entzug oder ein erhöhter Cholesterin-Spiegel – die Damen vom Fach hielten für jedes Alltagsproblem die passende Lösung bereit. So stellten sie einen individuellen Ernährungsplan für die Besucher auf, während ihnen Bibliotheks-Leiterin Christine Rohe mit literarischen Ratgebern zur Seite stand. „Die Gesundheitsliteratur gibt einen Anknüpfungspunkt zu den persönlichen Gesprächen mit den Beraterinnen. Außerdem kooperieren wir mit der VHS, die Kurse anbietet und mit diesem praktischen Teil unsere Aktionsreihe ergänzt“, erklärte Rohe.

„Vor allem berufstätigen Menschen fehlt einfach die Zeit, ein gesundes Essen zuzubereiten, so-

um noch mehr auf die Interessen der Indestädter einzugehen, haben sich Christine Rohe sowie die Frauen vom Gesundheitsamt etwas ganz besonderes ausgedacht: Seit gestern können die Bürger ihre persönlichen Wünsche zu gesundheitlichen Themen bei einer Umfrage äußern. Zu den am häufigsten genannten Themen findet dann einmal pro Quartal eine Veranstaltung in der Stadtbibliothek statt. Bis Montag, 6. April können die Fragebögen in der Bücherei oder per E-Mail unter buecherei@eschweiler.de ausgefüllt werden.

(jana)

Eschweiler Filmpost

Mittwoch, 04. März 2009

Aktionsreihe „Gesunde Ernährung“

Eschweiler. Anlässlich des „Tages der gesunden Ernährung“ (7. März) laden das Gesundheitsamt des Kreises Aachen und die Stadtbücherei Eschweiler am kommenden Montag, 9. März, zu einer Aktionsreihe ein. Das Ganze läuft unter dem Motto: „Hauptsache: Gesundheit“.

Auftaktveranstaltung zu der Aktionsreihe 2009 findet am 9. März in der Zeit von 11.00 - 12.30 Uhr in der Stadtbücherei Eschweiler statt. Dabei geben Mitarbeiterinnen der Projektgruppe „Prävention und Gesundheitsförderung“ des Kreisgesundheitsamts unter Leitung von Dr. Josef Michels praktische Tipps zum Essen in der Familie und für Berufstätige. Daneben wird die Broschüre: „So einfach geht's: Gesund, lecker und fix zubereitet“

kostenlos verteilt. „Viele Besucherinnen und Besucher unserer Bücherei nutzen unseren umfangreichen Bestand an Gesundheitsratgebern, und äußern auch immer wieder den Wunsch nach aktuellen Broschüren zu einzelnen Themen. Da kommt dieses Angebot einer Aktionsreihe genau richtig.“ betont Christine Rohe, die Leiterin der Stadtbücherei.

Um künftig für die Planung weiterer Veranstaltungen die Interessen und Bedürfnisse der Bevölkerung einzubeziehen, wird in den kommenden Wochen in der Stadtbücherei eine große Fragebogenaktion durchgeführt. Hierbei können interessierte Bürgerinnen und Bürger – unabhängig von einem Nuterausweis – ihre persönlichen

Wünsche zu gesundheitlichen Themen äußern. Diese Umfrage startet ebenfalls am 9. März und dauert bis zum 6. April 2009. Zu den am häufigsten genannten Themen wird die Stadtbücherei in Kooperation mit dem Gesundheitsamt dann jeweils einmal pro Quartal eine Veranstaltung anbieten. Die genauen Termine werden noch bekannt gegeben.

Die Stadtbücherei Eschweiler (Johannes-Rau-Platz 1, Eingang Rathaus Eschweiler) ist zu folgenden Zeiten geöffnet: Mo. u. Di.: 10.30 - 12.30 Uhr und 14.30 - 18.00 Uhr, Donnerstag: 10.30 - 12.30 Uhr und 14.30 - 20.00 Uhr, Freitag: 10.30 - 14.00 Uhr.

Der Fragebogen kann auch per Mail unter: buecherei@eschweiler.de angefordert werden.

Die Projektgruppe „Prävention und Gesundheitsförderung“ hat schon einmal die wichtigsten Ernährungstipps zusammengefasst: Essen Sie täglich fünf Portionen („fünf Handvoll“) Obst oder Gemüse. Diese Lebensmittel enthalten viele wertvolle Inhaltsstoffe wie Vitamine, Mineralstoffe, bioaktive Substanzen und Ballaststoffe. Verzehren Sie täglich rund 500 g fettarme Milchprodukte (Milch, Joghurt, Kefir etc.). Sie enthalten unter anderem viel Calcium, den wichtigen Baustein für Knochen und Zähne. Denken Sie daran, täglich rund 1,5 bis 2 Liter kalorienarme Getränke zu sich zu nehmen. Gut geeignete Durstlöcher sind Mineralwasser, Leitungswasser, Früchte-/bzw. Kräutertees und Saftschorlen. ■

Kaum irgendwo wird so wenig gelesen wie hier

Erschreckende Zahl: Nur 1,88 Entleihungen zählt die Stadtbücherei pro Kopf und Jahr. Stolberg Schlusslicht in bundesweitem Büchereien-Vergleich.

VON STEFAN HERRMANN

Eschweiler. Sind die Indestädter besonders lesefaul? Diese Vermutung kommt auf, wenn man der aktuellen Ausgabe des Zeit-Magazins glauben schenkt. Mit 1,88 Entleihungen pro Einwohner und Jahr belegt die Eschweiler Stadtbücherei in einem deutschlandweiten Vergleich unter Städten mit mehr als 40 000 Einwohnern den achtletzten Platz.

Eine Botschaft, die ausgerechnet im Jubiläumsjahr so gar nicht ins Bild passt. Denn im Jahr des 100-jährigen Bestehens der Stadtbücherei wollte die stellvertretende Leiterin Michaela Schmülling-Kosei auf Anfrage unserer Zeitung nur so viel sagen, dass die Bücherei im vergangenen Jahr so erfolgreich war wie noch nie seit ihrer Gründung am 8. November 1909. Damals wurde die "Volksbibliothek und öffentliche Lesehalle" an der Kaiserstraße eröffnet. Mit gerade einmal 800 Bänden gestartet, verfügt sie mittlerweile über 3 807 (Stand 2007) Bücher und Medien.

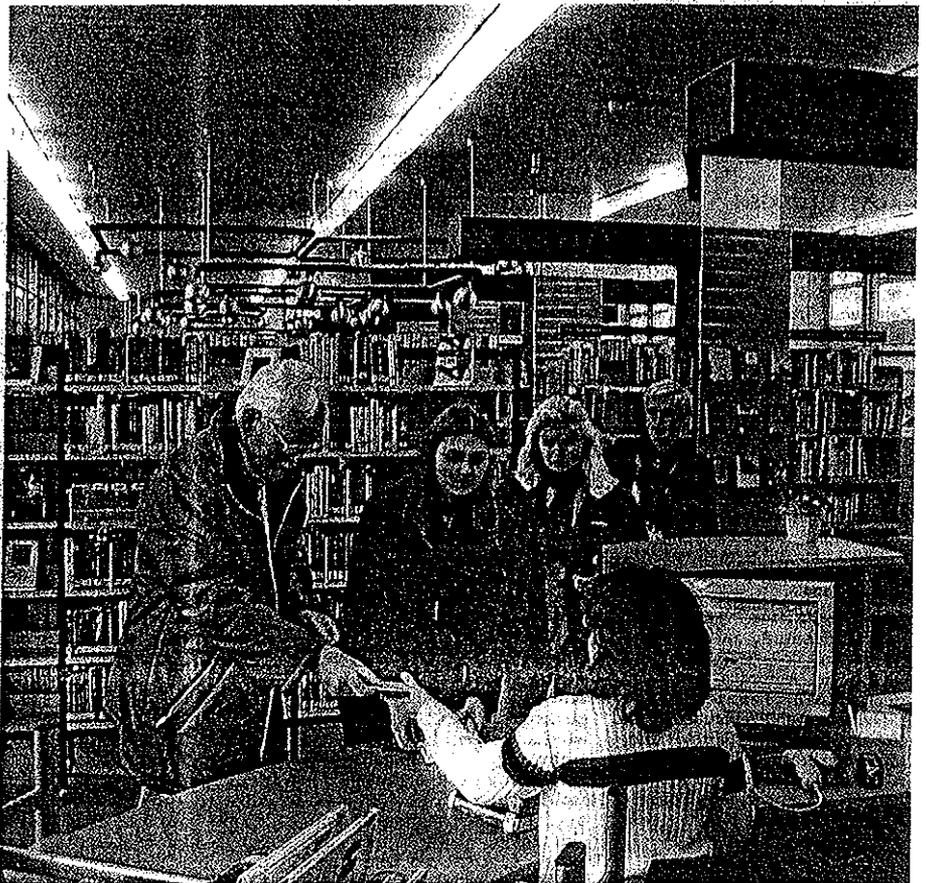
Gemessen an der Einwohnerzahl von etwa 56 000 ist der Bestand der kommunalen Einrich-

tung allerdings nicht sehr hoch. Empfehlungen, nach denen pro Einwohner mindestens ein Buch in den Regalen einer Stadtbücherei stehen sollte, können an der Spitze nicht umgesetzt werden.

Doch befindet sich Eschweiler in „guter“ Gesellschaft. Denn laut Zeit-Magazin liegt der Großteil der 25 Stadtbibliotheken mit den wenigsten Entleihungen im Rheinland. In direkter Nachbarschaft sind es Herzogenrath (1,84 Entleihungen pro Einwohner und Jahr), Alsdorf (2,19) und Heinsberg (1,94). Die Laternen als Schlusslicht hält abgeschlagen der Nachbar aus Stolberg mit 0,95 Büchern, die statistisch gesehen jeder Kuppferstädter in 365 Tagen entleiht. Ist die Region damit im einstigen Land der Dichter und Denker besonders träge, wenn es um das Wälzen von Schmökern geht? Oder aber kaufen in Eschweiler, Stolberg und anderen Städten der Umgebung die Leute ihre Lieblingstitel gleich beim Buchhändler ihres Vertrauens für die heimische Bücherwand?

Dem Schwabenland verleiht das Zeit-Magazin zumindest vorerst den Titel „Büchereien-Musterland“. Ob Stuttgart (9,74), Ludwigsburg (12,81), Böblingen (10,8) oder Tübingen (9,84) – bayerische, württembergische Kommunen sind auf der Stadtbibliothekskarte besonders häufig vertreten. Der absolute Spitzenreiter kommt allerdings aus der bayrischen Oberpfalz: In Weiden leiht jeder Einwohner stolze 16,15 Bücher pro Kalenderjahr aus. Das würde bedeuten, dass jeder Weidener gut alle drei Wochen ein neues Buch zur Hand nimmt.

Vorausgesetzt, es handelt sich wirklich nur um gedruckte Titel. Schließlich gehen Stadtbüchereien mit dem Zeitgeist und verfügen daher oftmals auch über ein großes multi-mediales Angebot: DVDs, CDs und CD-Roms – all das findet sich seit Jahren auch in Eschweilers Bücherei direkt am Rathaus. Doch wie so vieles ist auch eine Stadtbücherei abhängig vom Geldfluss, den eine Kommu-



Angenehme Atmosphäre, freundliches Personal – dennoch steht die Stadtbücherei Eschweiler mit ihren Ausleihzahlen deutschlandweit ganz unten in der Rangfolge. Archiv/Fotos: Ebbecke-Bückendorf

ne ihr zukommen lässt, um den Bestand mit Neuheiten aufzufrischen.

An den indestädtischen Auslei-

Euro insgesamt 2335 neue Medien angeschafft. Das seien, so Kaever, immerhin rund fünf Prozent des Gesamtbestandes.

Mit süddeutschen Stadtbüchereien können hiesige Kommunen allerdings nicht mithalten, die traditionell viel Wert auf die Ausstattung ihrer Bibliotheken legen. Zahlreiche ostdeutsche Städte, die ebenfalls gut bei der Bücherei-Rangfolge abschneiden, haben zusätzlich nach der Wiedervereinigung von Solidarmaßnahmen profitiert, sagt Stadtsprecher Kaever.

Es gebe daher ein ganzes Bündel an Gründen für das schlechte Abschneiden von Eschweiler und vielen weiteren Stadtbüchereien im Rheinland. „Die andere haben eine bessere Personalausstattung, einen größeren Etat, mehr Bibliotheksfläche“, erklärt Stefan Kaever. „Es hat absolut nichts mit unserer Einrichtung an sich und

schon gar nicht mit dem Einsatz unseres Personals zu tun.“ Da beweisen konkrete Zahlen: Während im schwäbischen Waiblingen (52 000 Einwohner) 116 000 Medien die Bücherei füllen, sind es in Eschweiler 43 000. Dafür stehen dort dann knapp 14 Vollzeitstellen zur Verfügung, in der Indestadt sind es viereinhalb Stellen.

Es gelte daher vielmehr, durch öffentlichkeitswirksame Aktionen die Lust am Lesen zu wecken. „Gerade im Jubiläumsjahr unsere Stadtbücherei wird hier noch einiges folgen“, verspricht der Stadtsprecher, dass das Buch auch in Zukunft in der Indestadt nicht zu kurz kommen soll. Auch nicht in Folge der finanziell angespannten Haushaltslage. Die Stadtbücherei ist nämlich eine freiwillige Leistung der Kommune. Und soll es auch bleiben. „Das wird sich nicht ändern“, verspricht Kaever.

„Es hat absolut nichts mit unserer Einrichtung an sich und schon gar nicht mit dem Einsatz unseres Personals zu tun.“

**STEFAN KAEVER,
STADTSPRECHER**

gebühren kann die magere Zahl von lediglich 1,88 Entleihungen pro Einwohner und Jahr kaum liegen. Für bis zu fünf Medien (außer Spielfilmen auf Video und DVD) bezahlen Eschweiler Bürger über 18 Jahre 0,30 Euro. Minderjährige können sogar umsonst ausleihen. „Bei der Gebührestruktur liegen wir im unteren Segment“, sagt Stefan Kaever und scheut nicht den Vergleich mit anderen Stadtbibliotheken.

Der Stadtsprecher bestätigt zwar die Zahlen des Zeit-Magazins, sieht Eschweilers Einrichtung aber trotzdem auf einem guten Weg. So habe man allein im vergangenen Jahr mit einem Etat von 40 000

Bücherei punktet mit vielfältigen Angeboten

50 Prozent der Leser, die in der Stadtbücherei ein Buch ausleihen, sind unter 18 Jahre alt.

Besonders Aktionen wie der „Sommer-Lese-Club“, an dem hunderte Eschweiler Schüler teilneh-

men, oder auch „Die lange Bücher-nacht“ sind gefragt.

Über 50 Vorlesepaten sind zudem ehrenamtlich für die Stadtbücherei in Kindergärten, Schulen und Altenheimen unterwegs.



setzt sich für eine bürgernahe Bibliothek ein: die Leiterin der Stadtbücherei Christine Rohe.